

SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ
DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
II A

„Sachstand in der Lehrerbildung“

(Stand: 10.12.2012)

Inhaltsverzeichnis

LEGENDE.....	2
1. ERSTE PHASE – STRUKTUREN.....	3
1.1 GRUNDSÄTZE (LEHRAMTSÜBERGREIFENDE ANGABEN).....	3
1.2 LEHRAMTSSPEZIFISCHE ANGABEN (STUDIENABSCHLÜSSE UND PRÜFUNGEN).....	6
1.3 ANTEILE DER STUDIENBEREICHE IN DEN EINZELNEN LEHRÄMTERN.....	16
1.3.1 <i>Fachwissenschaften</i>	16
1.3.2 <i>Fachdidaktiken</i>	23
1.3.3 <i>Erziehungswissenschaften</i>	29
1.3.4 <i>Praktika</i>	35
1.3.5 <i>Praxissemester</i>	45
2. ZWEITE PHASE - VORBEREITUNGSDIENST	51
2.1 STRUKTUR.....	51
2.1.1 <i>Art der Zugangsvoraussetzungen</i>	51
2.1.2 <i>Dauer</i>	57
2.1.3 <i>Einstellungstermine</i>	62
2.1.4 <i>Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)</i>	67
2.1.5 <i>Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)</i>	74
2.1.6 <i>Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen)</i>	81
2.1.7 <i>Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts</i>	87
2.2 INHALTE (THEMENBEREICHE DER AUSBILDUNGSINHALTE/UMFANG).....	93
2.3 VERZÄHNUNG 1. UND 2. PHASE (ART BZW. VERFAHREN).....	103
2.4 ZWEITE PHASE – [ZWEITE] STAATSPRÜFUNG UND GUTACHTEN	112
2.4.1 <i>Zahl der Prüfungslehrproben</i>	112
2.4.2 <i>Mündliche Prüfung</i>	114
2.4.3 <i>Schriftliche Prüfung/Aufsichtsarbeit</i>	117
2.4.4 <i>Schriftliche Hausarbeit</i>	119
2.4.5 <i>Gutachten/Beurteilung</i>	121
2.4.6 <i>Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile</i>	123
2.4.7 <i>Sonstiges</i>	128
3. BERUFSEINGANGSPHASE	130
4. ERGÄNZUNGEN	134

Legende

Länderkürzel

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

Zeichenerklärung

u	Standard bzw. umgesetzt
M	Modellversuch
x	Ja
---	Nein/nicht vorhanden
	Lehramtstyp wird nicht ausgebildet

1. Erste Phase – Strukturen

1.1 Grundsätze (lehramtsübergreifende Angaben)

Land	Stufenlehrausbildung oder schulartbezogene Ausbildung (Bezeichnungen und Klassifizierung nach KMK Lehramtstypen)	Zentren für Lehrerbildung an den Universitäten								
BW	Schulartbezogene Ausbildung: bis SS 2011: Lehramt an Grund- und Hauptschulen (2) Lehramt an Grundschulen (1), seit WS 2011/12 bis SS 2011: Lehramt an Realschulen (3) Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen (3), seit WS 2011/12 bis SS 2011: Lehramt an Sonderschulen (6) Lehramt Sonderpädagogik (6), seit WS 2011/12 Lehramt an Gymnasien (4) Lehramt an Beruflichen Schulen (5)	Zentren für Lehrerbildung an den 9 Landesuniversitäten								
BY	Schulartbezogene Ausbildung der Lehrämter 1, 3, 4, 5 und 6	Zentren für Lehrerbildung oder vergleichbare Einrichtungen an allen bayerischen Universitäten								
BE	Schulartenübergreifende Lehrämter (Typ 2 und 3) und schulartenbezogene Lehrämter (Typ 4, 5 und 6)	<table border="0"> <tr> <td>Freie Universität Berlin:</td> <td>Zentrum für Lehrerbildung</td> </tr> <tr> <td>Humboldt-Universität zu Berlin:</td> <td>Professional School of Education</td> </tr> <tr> <td>Technische Universität Berlin:</td> <td>Servicezentrum Lehrerbildung</td> </tr> <tr> <td>Universität der Künste:</td> <td>---</td> </tr> </table>	Freie Universität Berlin:	Zentrum für Lehrerbildung	Humboldt-Universität zu Berlin:	Professional School of Education	Technische Universität Berlin:	Servicezentrum Lehrerbildung	Universität der Künste:	---
Freie Universität Berlin:	Zentrum für Lehrerbildung									
Humboldt-Universität zu Berlin:	Professional School of Education									
Technische Universität Berlin:	Servicezentrum Lehrerbildung									
Universität der Künste:	---									
BB	Lehramt Typ 2 (Sekundarstufe I/Primarstufe), Lehramt Typ 4 bis 6; Hinweis: Ausbildung für die Lehramtstypen 5 und 6 nur im Vorbereitungsdienst	Ja (Universität Potsdam)								

Land	Stufenlehrausbildung oder schulartbezogene Ausbildung (Bezeichnungen und Klassifizierung nach KMK Lehramtstypen)	Zentren für Lehrerbildung an den Universitäten
HB	<p>ab 2011 auslaufend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt an Grund- und Sekundarschulen/Gesamtschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule oder mit dem Schwerpunkt Sekundarschule/Gesamtschule - Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen - Lehramt an beruflichen Schule - Lehramt für Sonderpädagogik <p>Start WS 2011/12:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt an Grundschulen - Lehramt an Gymnasien/Oberschulen - Lehramt an berufsbildenden Schulen - Lehramt für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik 	Zentrum für Lehrerbildung
HH	<p>Die Lehramtsausbildung der 1. Phase, seit WiSe 07/08 erfolgt die Zulassung in den Bachelor- und seit WiSe 10/11 in den Master of Education-Studiengang, ist einheitlich in ihrer Länge aber sowohl schulstufen- als auch schulformbezogen differenziert aufgebaut.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I (Lehramtstyp 2) - Lehramt an Gymnasien (Lehramtstyp 4) - Lehramt an Sonderschulen (Lehramtstyp 6) - Lehramt an Beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) <p>In Hamburg sind die Fachdidaktiken der Erziehungswissenschaft zugeordnet (Hamburger Modell). Dadurch werden alle Praktika, auch das fachdidaktische Kernpraktikum, von dieser Fakultät verantwortet.</p>	Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH)
HE	Schulartbezogene Ausbildung der Lehrämter 1, 3, 4, 5 und 6	Zentren für Lehrerbildung an allen hessischen Universitäten
MV	Schulartbezogene Ausbildung	Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung von der Universität Rostock errichtet, landesweite Aufgaben für den Bereich der Lehrerbildung
NI	Schulartbezogene Ausbildung	Nicht in allen Hochschulen als solche institutionell eingerichtet

Land	Stufenlehrausbildung oder schulartbezogene Ausbildung (Bezeichnungen und Klassifizierung nach KMK Lehramtstypen)	Zentren für Lehrerbildung an den Universitäten
NW	Schulartenspezifische Lehrerausbildung nach dem Lehrerausbildungsgesetz vom 12. Mai 2009: Lehramt an Grundschulen (LA-Typ 1), Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LA-Typ 3), Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LA-Typ 4), Lehramt an Berufskollegs (LA-Typ 5), Lehramt für sonderpädagogische Förderung (LA-Typ 6)	Obligatorisch nach § 30 Hochschulgesetz an jeder Universität
RP	Schulartbezogene Ausbildung in den Lehramtstypen 1, 3, 4, 5, 6	An jedem Universitätsstandort (vier Universitäten an 5 Standorten) je ein ZfL als „wissenschaftliche Einrichtung“ mit Stimmrecht des zuständigen Ministeriums
SL	Lehramtstyp 2 ab WS 2012/2013 Lehramtstyp 3 Lehramtstyp 4 Lehramtstyp 5	Zentrum für Lehrerbildung
SN	Weiterhin schulartbezogene Ausbildung in den Lehramtstypen 1, 3, 4, 5, 6	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung der Technischen Universität Dresden Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig
ST	Schulartbezogene Ausbildung in den Lehramtstypen 1, 3, 4, 5, 6	Zentrum für Lehrerbildung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Koordinierungsstelle Lehrerbildung an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
SH	2 GHS 3 Realschule 4 Gymnasium 5 BBS 6 SoP	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Universität Flensburg
TH	Schulartbezogene Lehrerausbildung gemäß Thüringer Lehrerbildungsgesetz (ThürLbG)	Friedrich-Schiller-Universität Jena Universität Erfurt

1.2 Lehramtsspezifische Angaben (Studienabschlüsse und Prüfungen)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
BW	1	---	Lehramt an Grundschulen	x	---	x	
	2 (auslaufend)		Lehramt an Grund- und Hauptschulen				
	3	---	Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	x	---	x	
	3 (auslaufend)		Lehramt an Realschulen				
	4	---	Lehramt an Gymnasien	x	---	x	
	5	Lehramt an Berufl. Schulen: Wirtschafts-, Ingenieurs- u. Technikpädagogik	---	x	x	x	
		---	Lehramt an Berufl. Schulen: Pflegewissenschaft u. Sozialpädagogik/Care	x	---	x	
	6 6 (auslaufend)	---	Lehramt Sonderpädagogik Lehramt an Sonderschulen	x	---	x	
BY	1	---	x	x	---	x	
	2						
	3	---	x	x	---	x	
	4	---	x	x	---	x	
	5 Sozialpädagogik	---	x	x	---	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
BY	5 sonst. berufl. Fachrichtungen	x	---	x	--- Zugang zum Vorbereitungsdienst mit Masterabschluss lt. Bayerischem Lehrerbildungsgesetz gewährleistet	x	
	6	---	x	x	---	x	
BE	1						
	2						
	3		x (letzte Meldung zur Prüfung: 30.09.2010)			auslaufend	
	4						
	5						
	6						
	1						
	2	x		x	Förmliche Gleichsetzung gemäß Lehrerbildungsgesetz vom 16.10.1958 i.d.F. vom 05.06.2012, § 9a	Seit WS 2004/05	Erprobung endet am 30.09.2014
	3	x		x			
	4	x		x			
	5	x		x			
	6	x		x			
BB	1						
	2	M. Ed. (270 LP)		x	ja, auf Antrag, aber für die Zulassung zum VD erforderlich		bis 30.9.13
	3						
	4	M. Ed.		x	ja, auf Antrag, aber für die Zulassung zum VD erforderlich		bis 30.9.13
	5	M. Ed.			ja, auf Antrag, aber für die Zulassung zum VD erforderlich		bis 30.9.13
	6	M. Ed. (270 LP)			ja, auf Antrag, aber für die Zulassung zum VD erforderlich		bis 30.9.13

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
HB	1	x		x	Anerkennung, sofern Akkreditierung vorliegt, rechtlich im Bremischen Lehrerausbildungsgesetz i. d. F. vom 14. Dezember 2010 verankert	Beginn WS 2011/12	
	2	x		x		Ab 2011 auslaufend	
	3						
	4	x		x	Anerkennung, sofern Akkreditierung vorliegt, rechtlich im Bremischen Lehrerausbildungsgesetz i. d. F. vom 14. Dezember 2010 verankert	x	
	5	BA/MA (auslaufend)		x		BA/MA ab 2011 auslaufend	
	5	Neu: zukünftig nur noch MA- Quereinstieg'		x		MA- Quereinstieg beginnend ab WS 2011/12	
	6	x		x		In Doppelqualifikation mit dem Lehramtstyp 2 - ab 2011 auslaufend	
	6	x		x		zukünftig in Anbindung an den Lehramtstyp 1 - beginnend ab WS 2011/12	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
HH	1						
	2	x		x	x ¹	x	
	3						
	4	x		x	x ¹	x	
	5	x		x	x ¹	x	
	6	x		x	x ¹	x	
HE	1 Lehramt an Grundschulen	---	x	x	Ja, außerhessische Bewerber nach dem Quedlinburger Beschluss. Voraussetzung: Fächer Deutsch und Mathematik.	x	
	2						
	3 Lehramt an Hauptschulen und Realschulen	---	x	x	Ja, außerhessische Bewerber nach dem Quedlinburger Beschluss. Voraussetzung: Zwei Fächer bis Klasse 10 (aus dem hessischen Fächerkanon).	x	
	4 Lehramt an Gymnasien	---	x	x	Ja, außerhessische Bewerber nach dem Quedlinburger Beschluss. Voraussetzung: Zwei Fächer bis Klasse 12/13 (aus dem hessischen Fächerkanon).	x	

¹ Rechtsgrundlage für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für Absolventen mit einem Masterabschluss ist z. Z. § 24 der Lehrerlaufbahnverordnung vom 20.01.2004. Danach ist ein geeigneter konsekutiver Studiengang, der zu einem Masterabschluss führt, einem Studium mit achtsemestriger Regelstudienzeit gleichgestellt. In der neuen Laufbahnverordnung Bildung wird diese Regelung nicht mehr ausdrücklich vorhanden sein. In den Vorbereitungsdienst wird eingestellt werden können, wer ein Studium mit achtsemestriger Regelstudienzeit zuzüglich der Zeit für die Abschlussprüfung an einer Universität oder einer gleichstehenden Hochschule für ein entsprechendes Lehramt mit der dafür vorgeschriebenen oder üblichen Prüfung in mindestens zwei Fächern bestanden hat. In § 13 Abs. 3 Nr. 2 HmbLVO wird ganz allgemein auf ein mit einem Mastergrad oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenes Hochschulstudium abgestellt.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
HE	5 Lehramt an beruflichen Schulen	x	---	x	Ja, außerhessische Bewerber nach dem Quedlinburger Beschluss. Voraussetzung: Fach und berufl. Fachrichtung aus dem hessischen Fächerkanon.	x	
	6 Lehramt an Förderschulen	---	x	x	Ja, außerhessische Bewerber nach dem Quedlinburger Beschluss. Voraussetzung: Ein Fach bis Klasse 10, zwei sonderpäd. Fachrichtungen.	x	
MV	1 Lehramt an Grundschulen		x	x	x	x	
	2						
	3 Lehramt an Regionalen Schulen		x	x	x	x	
	4 Lehramt an Gymnasien		x	x	x	x	
	5 Lehramt an beruflichen Schulen	x		x	x	x	
	6 Lehramt für Sonderpädagogik		x	x	x	x	
NI	1						
	2	x		x		x	
	3	x		x		x	
	4	x		x		x	
	5	x		x		x	
	6	x		x		x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
NW	1	MA of Education 10 Semester		x	Staatsexamen läuft aus	x	
	2						
	3	MA of Education 10 Semester		x	Staatsexamen läuft aus	x	
	4			x		x	
	5			x		x	
	6			x		x	
RP	1 LA an Grundschulen	x („Master“ gem. Quedlbg. unter Einbeziehung des Vorbereitungsdienstes)		x	x (da „Master“ erst nach VD: Anerkennung auf der Grundlage von BA und Prüfungsleistungen im MA-Studium gem. Uni-Zertifikat; vgl. Quedlbg.) (LVO Anerkennung als Erstes Staatsexamen) Eine Bescheinigung über die Anerkennung als Erstes Staatsexamen wird ausgestellt.	x	
	2						
	3 LA an Realschulen plus	x („Master“ gem. Quedlbg. unter Einbeziehung des Vorbereitungsdienstes)		x	x (da „Master“ erst nach VD: Anerkennung auf der Grundlage von BA und Prüfungsleistungen im MA-Studium gem. Uni-Zertifikat; vgl. Quedlbg.) (LVO Anerkennung als Erstes Staatsexamen) Eine Bescheinigung über die Anerkennung als Erstes Staatsexamen wird ausgestellt.	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
RP	4 LA an Gymnasien	x		x	Eine Bescheinigung über die Anerkennung als Erstes Staatsexamen wird ausgestellt. (LVO Anerkennung als Erstes Staatsexamen)	x	
	5 LA an berufsbildenden Schulen	x		x		x	
	6 LA an Förderschulen	x („Master“ gem. Quedlbg. unter Einbeziehung des Vorbereitungsdienstes)		x	x (da „Master“ erst nach VD: Anerkennung auf der Grundlage von BA und Prüfungsleistungen im MA-Studium gem. Uni-Zertifikat; vgl. Quedlbg.) (LVO Anerkennung als Erstes Staatsexamen) Eine Bescheinigung über die Anerkennung als Erstes Staatsexamen wird ausgestellt.	x	
SL	1						
	2 ab WS 2012/2013		x	x	Ja Quedlinburger Beschluss	x	
	3	---	x	x	Ja dito	x	
	4	---	x	x	Ja dito	x	
	5	x (Wirtschaftspädagogik)	x	x	Ja dito	x	
	6						

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
SN	1		x	Modulprüfungen		x	
	2		entfällt				
	3		x	Modulprüfungen		x	
	4		x	Modulprüfungen		x	
	5		x	Modulprüfungen		x	
	6		x	Modulprüfungen		x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
ST	1		x	x		x	
	2						
	3		x	x		x	
	3	x nur für die Fächer Technik und Wirtschaft plus Zweitfach			M. Ed. Der Abschluss aus einem akkreditierten Studiengang ist anerkennungsfähig und bedarf keiner Gleichstellung.	x	
	4		x	x		x	
	4	x nur für die Fächer Technik und Wirtschaft plus Zweitfach			M. Ed. Der Abschluss aus einem akkreditierten Studiengang ist anerkennungsfähig und bedarf keiner Gleichstellung.	x	
	5	x			M. Ed. Der Abschluss aus einem akkreditierten Studiengang ist anerkennungsfähig und bedarf keiner Gleichstellung.	x	
	6		x	x		x	
SH	1						
	2	x		x	Gleichstellung	x	
	3	x		x		x	
	4	x		x		x	
	5	x		x		x	
	6	x		x		x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Bachelor-/Master- Studiengang (Abschluss Master)	grundständiger Lehramtsstudiengang (Abschluss Erste Staatsprüfung)	Studienbegleitende Prüfungen	Gleichstellung bzw. Anerkennung des Masterabschlusses als Erste Staatsprüfung? (ggf. Verfahren)	Stand	
						u	M
TH	1 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)	x		x	durch ThürLbG ²	x	
	2						
	3 Lehramt an Regelschulen (Uni Erfurt)	x		x	durch ThürLbG ²	x	
	3 Lehramt an Regelschulen (FSU Jena)		x	x		x	
	4 Lehramt an Gymnasien (Doppelfach Musik - HfM Weimar)	x		x	durch ThürLbG ²	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (FSU Jena)		x	x		x	
	5 Lehramt an berufsbildenden Schulen (Uni Erfurt)	x		x	durch ThürLbG ²	x	
	6 Lehramt für Förderpädagogik (Uni Erfurt)	x		x	durch ThürLbG ²	x	

² Nach dem ThürLbG sind lehramtsbezogene Hochschulabschlüsse einer Ersten Staatsprüfung gleichwertig, wenn sie im Rahmen akkreditierter Studiengänge erworben wurden und im Einklang mit den ländergemeinsamen und landesspezifischen Vorgaben stehen. Für die bei In-Kraft-Treten des Gesetzes bereits bestehenden Studiengänge gelten Übergangsregelungen. Ein Anerkennungsverfahren mit Einzelfallprüfung ist für die BA-MA-Abschlüsse nicht vorgesehen.

1.3 Anteile der Studienbereiche in den einzelnen Lehrämtern (i. d. R. in ECTS-Punkten; bei Bachelor-/Master-Studiengängen Gesamtumfang)

1.3.1 Fachwissenschaften

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
BW	1	140 ECTS	x	
	2 (auslaufend)			
	3	144 ECTS	x	
	3 (auslaufend)			
	4	188 ECTS 12 ECTS (EthPhilGrundlagen)	x	
	5	190 ECTS	x	
	6	180 ECTS	x	
	6 (auslaufend)			
BY	1	54 ECTS-Punkte (Unterrichtsfach)	x	
	2			
	3 Lehramt an Hauptschulen	54 ECTS-Punkte (Unterrichtsfach)	x	
	3 Lehramt an Realschulen	2x 60 ECTS-Punkte (Unterrichtsfächer)	x	
	4	2x 92 ECTS-Punkte (Unterrichtsfächer)	x	
	5 Sozialpädagogik	174 ECTS-Punkte (114 ECTS-Punkte in der berufl. Fachrichtung; 60 ECTS-Punkte im Unterrichtsfach)	x	
	5 sonst. berufliche Fachrichtungen	Festlegungen durch die Universitäten; die Anteile müssen den staatlichen Vorgaben entsprechen	x	
	6	120 ECTS-Punkte in der sonderpäd. Fachrichtung	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
BE	1			
	2	130 ECTS	x	
	3	130 ECTS	x	
	4	175 ECTS	x	
	5	175 ECTS	x	
	6	145 ECTS	x	
BB	1			
	2	159 LP + 30 LP im primarstufenspezifischen Bereich		bis 30.9.13
	3			
	4	209 LP		bis 30.9.13
	5	209 LP		
	6	199 LP (mit SoP)		
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	2x Großes Fach: 51 CP 1x Kleines Fach: 21 CP	x	
	2 (ab 2011 auslaufend)	2x 45 CP	x	
	3			
	4	2x 72 CP (neu)	x	
	5 (ab 2011 auslaufend)	Konsekutiv: 2x 75 CP	x	
	5 (Start: WS 2011/12)	1x 45 CP	x	
	6 (ab 2011 auslaufend)	wie Lehramtstyp 2 + 60 CP inklusive Pädagogik	x	
	6 (Start: WS 2011/12)	2x Großes Fach: 51 CP 1x Kleines Fach: 21 CP; Inklusive Pädagogik als Großes Fach	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
HH	1			
	2	Fach A: 65 Fach B: 65	x	
	2 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Künstl. Fach: 125 Fach: 65		
	3			
	4	Fach A: 85 Fach B: 85	x	
	4 Mit künstlerischen Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Künstl. Fach: 145 Fach: 85		
	5	Berufl. Fachr.: 120 Fach: 60		
	6	Behindertenpäd. Fachr.: 107 Fach: 60		
6 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Behindertenpäd. Fachr.: 107 Künstl. Fach: 120			
HE	1	3 Fächer (Fachdid. + Fachwiss.) und Didaktik der Grundschule: 120 LP (ECTS)	x	
	2			
	3	2x 30=60 LP (ECTS)	x	
	4	2x 60=120 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Kassel)	Fachrichtung: 108 LP (ECTS) Fach: 49 LP (ECTS) BA-Arbeit: 10 MA-Arbeit: 22	x	
	5 (TU Darmstadt)	Fachrichtung: 115 LP (ECTS) Fach: 48 LP (ECTS) BA-Arbeit: 10 MA-Arbeit: 15	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
HE	5 (Uni Gießen)	Fachrichtung: 102 LP (ECTS) Fach: 60 LP (ECTS) BA-Arbeit: 12 MA-Arbeit: 16	x	
	5 (Uni Frankfurt (nur Wirtschaftspädagogik))	Fachrichtung: 170 LP (ECTS) Fach: 32-61 LP (ECTS)	x	
	6	Fach: 30 LP (ECTS) Fachrichtungen: 2x 60=120 LP (ECTS)	x	
MV	1	150, ECTS-Punkte, FD eingeschlossen	x	
	2			
	3	180	x	
	4	210	x	
	5	210	x	
	6	180, FD eingeschlossen	x	
NI	1			
	2	in 2 Fächern jeweils min. 60 (davon min. 1/4 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	3	in 2 Fächern jeweils min. 60 (davon min. 1/4 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	4	in 2 Fächern jeweils min. 95 (davon min. 1/5 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	5	im Unterrichtsfach min. 70 und in der berufl. Fachrichtung min. 120 (davon jeweils min. 1/5 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	6	im Unterrichtsfach min. 60 und in 2 sonderpäd. Fachrichtungen zusammen min. 80 (davon jeweils min. 1/4 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
NW ³	1	168 bis 186 ECTS für 3 Fächer (D, M = Pflicht)	x	
	2			
	3	154 bis 166 ECTS für 2 Fächer	x	
	4	194 bis 206 ECTS für 2 Fächer	x	
	5	194 bis 206 ECTS für 2 Fächer oder 194 bis 206 ECTS für gr. Fach (ca. 140) und kl. Fach (ca. 60)	x	
	6	105 ECTS für 2 so.-päd. FR und 104 bis 116 ECTS für 2 Unterrichtsfächer	x	

³ Einschließlich Fachdidaktiken (dazu unten), aber ohne BA/MA-Arbeiten.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
RP	1	ca. 166 inkl. Fachdidaktik (mind. 15 %)	x	
	2			
	3	ca. 150	x	
	4	ca. 182	x	
	5	Beruf. Fach: ca. 114 Weiteres Fach: ca. 68	x	
	6	ca. 167	x	
SL	1			
	2 ab WS 2012/2013	DP 115 CP, wiss. Arbeit 16 CP Sek. I Fach 61 CP	x	
	3	63 CP je Fach 16 CP wiss. Arbeit	x	
	4	90 CP je Fach 22 CP wiss. Arbeit	x	
	5	117 CP berufliche Fachrichtung/63 CP allgem. bildendes Fach 22 CP wiss. Arbeit	x	
	6			
SN	1	mindestens 50 LP	x	
	2			
	3	mindestens 130 LP	x	
	4	mindestens 160 LP	x	
	5	mindestens 165 LP	x	
	6	sonderpädagogische Förderschwerpunkte: mindestens 120 LP Fachwissenschaft: mindestens 65 LP	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
ST	1 (210 CP)	65	x	
	2			
	3 (240 CP)	125	x	
	3 (300 CP)	140	x	
	4 (270 CP)	155	x	
	4 (300 CP)	150	x	
	5 (300 CP)	175	x	
	6 (270 CP)	Fachrichtungen I und II, plus 2 GS-Fächer: 75 CP Fachrichtungen I und II, plus 1 Sek.-Fach: 95 CP	x	
SH	1			
	2 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 108 (mit Fachdidaktik) MA: 30 (davon 14 Fachdidaktik)	x	
	3 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 108 (mit Fachdidaktik) MA: 30 (davon 14 Fachdidaktik)	x	
	4	BA: 140 LP MA: 50	x	
	5 (Metall- und Elektrotechnik, nur MA)	mind. 42 LP (insges. mind. 148 LP)	x	
	5 („Handelslehrer“, BA+MA)	BA: 140 LP MA: 60 LP	x	
	6	BA: 108 (mit Fachdidaktik) MA: 72 LP	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachwissenschaften	Stand	
			u	M
TH ⁴	1 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)	100 LP Grundschulpädagogik einschließlich der fachwiss. Grundlagen des Deutsch, Mathematik; Heimat- und Sachkundeunterrichts 24 LP im vierten Fach, falls Deutsch oder Mathematik Schwerpunktfach sind 55-60 LP im Schwerpunktfach	x	
	2			
	3 Lehramt an Regelschulen (Uni Erfurt)	80 bis 85 LP je Fach einschließlich Fachdidaktik (zwei Fächer)	x	
	3 Lehramt an Regelschulen (FSU Jena)	85 LP je Fach (zwei Fächer)	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (Doppelfach Musik - HfM Weimar)	195 LP	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (FSU Jena)	200 LP (zwei Fächer)	x	
	5 Lehramt an berufsbildenden Schulen (Uni Erfurt)	120 bis 125 LP berufliche Fachrichtung einschließlich Fachdidaktik 80 bis 85 LP zweites Fach einschließlich Fachdidaktik	x	
6 Lehramt für Förderpädagogik (Uni Erfurt)	105 LP in mindestens zwei allgemeinbildenden Fächern einschließlich Fachdidaktik 105 LP auf die beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen	x		

⁴ Nach dem ThürLbG können die Rahmenvorgaben für die Studienanteile in den Fachdidaktiken und Schulpraktika bis zu 10 %; bei den übrigen Studienanteilen bis zu 15 % abweichen. Die Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der BA- und MA-Arbeiten bzw. der Hausarbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfung.

1.3.2 Fachdidaktiken

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachdidaktiken	Stand	
			u	M
BW	1	In Fachwissenschaften integriert	x	
	2 (auslaufend)			
	3	In Fachwissenschaften integriert	x	
	3 (auslaufend)			
	4	20 ECTS	x	
	5	In EW integriert	x	
	6 (auslaufend)	In Fachwissenschaften integriert	x	
BY	1	82 ECTS-Punkte (70 ECTS-Punkte „Didaktik der Grundschule“; 12 ECTS-Punkte im Unterrichtsfach)	x	
	2			
	3 Lehramt an Hauptschulen	82 ECTS-Punkte (70 ECTS-Punkte „Didaktiken Fächergruppe der Hauptschule“; 12 ECTS-Punkte im Unterrichtsfach)	x	
	3 Lehramt an Realschulen	2x 12 ECTS-Punkte in den Unterrichtsfächern	x	
	4	2x 10 ECTS-Punkte in den Unterrichtsfächern	x	
	5 Sozialpädagogik	22 ECTS-Punkte (10 in ECTS-Punkte in Didaktik der berufl. Fachrichtung, 12 ECTS-Punkte in der Didaktik des Unterrichtsfachs)	x	
	5 sonst. berufliche Fachrichtungen	Festlegungen durch die Universitäten; die Anteile müssen den staatlichen Vorgaben entsprechen	x	
6	70 ECTS-Punkte (Didaktik der Grundschule oder Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule)	x		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachdidaktiken	Stand	
			u	M
BE	1			
	2	53 ECTS	x	
	3	53 ECTS	x	
	4	62 ECTS	x	
	5	62 ECTS	x	
	6	67 ECTS	x	
BB	1			
	2	mind. 20 LP		bis 30.9.13
	3			
	4	mind. 36 LP		bis 30.9.13
	5	mind. 36 LP		
	6	min. 10 LP (wiss./künstl. Fach)		
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	Alle Fächer: 18 CP (zzgl. Begleitung Praxisanteile)	x	
	2 (ab 2011 auslaufend)	2x 22 CP für Sek 1 2x 15 CP für P + 14 CP Anfangsunterricht	x	
	3			
	4	18 CP (neu) (zzgl. Begleitung für Praxisanteile)	x	
	5 (ab 2011 auslaufend)	Konsekutiv: 2x 22 CP	x	
	5 (Start: WS 2011/12)	2x 15 CP	x	
	6 (ab 2011 auslaufend)	wie Lehramtstyp 2 + 60 CP Inklusive Pädagogik, davon 9 CP Inklusive Didaktik	x	
	6 (Start: WS 2011/12)	Alle Fächer: 18 CP (zzgl. Begleitung Praxisanteile)	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachdidaktiken	Stand	
			u	M
HH	1			
	2	Je 11	x	
	2 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Je 11		
	3			
	4	Je 11	x	
	4 Mit künstlerischen Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Je 11		
	5	Beruf. Fachr.: 14 Fach: 11		
	6	11		
6 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	11			
HE	1	3 Fächer (Fachdid. + Fachwiss.) und Didaktik der Grundschule: 120 LP (ECTS)	x	
	2			
	3	2x 30=60 LP (ECTS)	x	
	4	2x 30=60 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Kassel)	Fachrichtung: 36 LP (ECTS) Fach: 23 LP (ECTS)	x	
	5 (TU Darmstadt)	Fachrichtung: 35 LP (ECTS) Fach: 12 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Gießen)	Fachrichtung: 47 LP (ECTS) Fach: 36 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Frankfurt (nur Wirtschaftspädagogik))	Fachrichtung: 60 LP (ECTS) Fach: 9-38 LP (ECTS)	x	
6	Fach: 30 LP (ECTS)	x		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachdidaktiken	Stand	
			u	M
MV	1	in Fachwiss. eingeschlossen	x	
	2			
	3	30	x	
	4	30	x	
	5	30	x	
	6	in Fachwiss. eingeschlossen	x	
NI	1			
	2	in 2 Fächern jeweils min. 60 (davon min. 1/4 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	3	in 2 Fächern jeweils min. 60 (davon min. 1/4 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	4	in 2 Fächern jeweils min. 95 (davon min. 1/5 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	5	im Unterrichtsfach min. 70 und in der berufl. Fachrichtung min. 120 (davon jeweils min. 1/5 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
	6	im Unterrichtsfach min. 60 und in 2 sonderpäd. Fachrichtungen zusammen min. 80 (davon jeweils min. 1/4 Fachdidaktik und Fachpraktika)	x	
NW	1	mind. 45 ECTS (Drei Lernbereiche bzw. Fächer mit jeweils 15 Leistungspunkten)	x	
	2			
	3	mind. 40 ECTS	x	
	4	mind. 30 ECTS	x	
	5	mind. 15 – 30 ECTS	x	
	6	mind. 30 ECTS	x	
RP	1	ca. 25	x	
	2			
	3	ca. 26	x	
	4	ca. 32	x	
	5	Berufl. Fach: ca. 20 Weiteres Fach.: ca. 12	x	
	6	ca. 29	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachdidaktiken	Stand	
			u	M
SL	1			
	2	16 CP Sek. I Fach	x	
	3	25 CP je Fach	x	
	4	25 CP je Fach	x	
	5	25 CP je Fach	x	
	6			
SN	1	Didaktik der Grundschule mindestens 90 LP Fachdidaktik mindestens 15 LP	x	
	2			
	3	mindestens 30 LP	x	
	4	mindestens 30 LP	x	
	5	mindestens 30 LP	x	
	6	mindestens 15 LP	x	
ST	1 (210 CP)	65	x	
	2			
	3 (240 CP)	30	x	
	3 (300 CP)	30	x	
	4 (270 CP)	30	x	
	4 (300 CP)	30	x	
	5 (300 CP)	35	x	
	6 (270 CP)	Fachrichtungen I und II, plus 2 GS-Fächer: 85 CP Fachrichtungen I und II, plus 1 Sek.-Fach: 65 CP	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Fachdidaktiken	Stand	
			u	M
SH	1			
	2 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 18-36 LP MA: 14	x	
	3 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 18-36 LP MA: 14	x	
	4	BA: 5 LP MA: 20 LP	x	
	5 (Metall- und Elektrotechnik, nur MA)	mind. 30 LP	x	
	5 („Handelslehrer“, BA+MA)	BA: 8 LP MA: 8 LP	x	
	6	BA: 18-36 LP MA: 7-8	x	
TH ⁵	1 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)	100 LP Grundschulpädagogik einschließlich der fachwiss. Grundlagen des Deutsch, Mathematik; Heimat- und Sachkundeunterrichts 24 LP im vierten Fach, falls Deutsch oder Mathematik Schwerpunktfach sind 10-15 LP im Schwerpunktfach	x	
	2			
	3 Lehramt an Regelschulen (Uni Erfurt)	10 bis 15 LP je Fach	x	
	3 Lehramt an Regelschulen (FSU Jena)	mindestens 10 LP je Fach	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (Doppelfach Musik - HfM Weimar)	15 LP	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (FSU Jena)	mindestens 20 LP	x	
	5 Lehramt an berufsbildenden Schulen (Uni Erfurt)	10 bis 15 LP für je Fach	x	
6 Lehramt für Förderpädagogik (Uni Erfurt)	10 bis 15 LP je allgemeinbildendes Fach	x		

⁵ Nach dem ThürLbG können die Rahmenvorgaben für die Studienanteile in den Fachdidaktiken und Schulpraktika bis zu 10 %; bei den übrigen Studienanteilen bis zu 15 % abweichen. Die Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der BA- und MA-Arbeiten bzw. der Hausarbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfung.

1.3.3 Erziehungswissenschaften

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Erziehungswissenschaften	Stand	
			u	M
BW	1	30 ECTS EW 15 ECTS Psych 9 ECTS (Phil/Theol/Soz/Pol) 6 ECTS (Grundlagen Sprechen, interdiszpl. Projekt)	x	
	2 (auslaufend)			
	3	30 ECTS EW 15 ECTS Psych 9 ECTS (Phil/Theol/Soz/Pol) 2 ECTS (Grundlagen Sprechen)	x	
	3 (auslaufend)			
	4	18 ECTS EW+Psych 6 ECTS (Modul PersKomp)	x	
	5	60 ECTS EW und FD	x	
	6	20 ECTS EW 8 ECTS Psych 9 ECTS (Phil/Theol/Soz/Pol) 3 ECTS (Grundlagen Sprechen) 16 ECTS (Sonderpäd. Grundlagen)	x	
	6 (auslaufend)			
BY	1	35 ECTS-Punkte + 8 ECTS-Punkte Gesellschaftswiss.	x	
	2			
	3 Lehramt an Hauptschulen	35 ECTS-Punkte + 8 ECTS-Punkte Gesellschaftswiss.	x	
	3 Lehramt an Realschulen	35 ECTS-Punkte	x	
	4	35 ECTS-Punkte	x	
	5 Sozialpädagogik	35 ECTS-Punkte + 8 ECTS-Punkte Gesellschaftswiss.	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Erziehungswissenschaften	Stand	
			u	M
BY	5 sonst. berufliche Fachrichtungen	Festlegungen durch die Universitäten; die Anteile müssen den staatlichen Vorgaben entsprechen	x	
	6	35 ECTS-Punkte + 8 ECTS-Punkte Gesellschaftswiss.	x	
BE	1			
	2	26 ECTS Ewi + 6 ECTS DaZ	x	
	3	26 ECTS Ewi + 6 ECTS DaZ	x	
	4	32 ECTS Ewi + 6 ECTS DaZ	x	
	5	32 ECTS Ewi + 6 ECTS DaZ	x	
	6	26 ECTS Ewi + 7 ECTS DaZ	x	
BB	1			
	2	40 LP		bis 30.9.13
	3			
	4	45 LP		bis 30.9.13
	5	45 LP		
	6	30 LP		
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	36 CP	x	
	2 (ab 2011 auslaufend)	37 CP	x	
	3			
	4	36 CP	x	
	5 (ab 2011 auslaufend)	37 CP	x	
	5 (Start: WS 2011/12)	15 CP	x	
	6 (ab 2011 auslaufend)	wie Lehramtstyp 2 + 60 CP Inklusive Pädagogik	x	
	6 (Start: WS 2011/12)	36 CP	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Erziehungswissenschaften	Stand	
			u	M
HH	1			
	2	88 ⁶	x	
	2 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	88 ⁶		
	3			
	4	48 ⁶	x	
	4 Mit künstlerischen Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	48 ⁶		
	5	35 ⁷	x	
	6	62 ⁸		
6 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	62 ⁸			
HE	1	60 LP (ECTS)	x	
	2			
	3	60 LP (ECTS)	x	
	4	60 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Kassel)	36 LP (ECTS)	x	
	5 (TU Darmstadt)	65 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Gießen)	27 LP (ECTS)	x	
	5 (Uni Frankfurt (nur Wirtschaftspädagogik))	In Fachdidaktiken (Wirtschaftspädagogik) enthalten	x	
	6	60 LP (ECTS)	x	

⁶ Inklusive 8 LP für das Integrierte Schulpraktikum.

⁷ Inklusive 6 LP für das Orientierungspraktikum.

⁸ Inklusive 11 LP für das Erkundungsschulpraktikum und dem Integriertem Schulpraktikum.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Erziehungswissenschaften	Stand	
			u	M
MV	1	90	x	
	2			
	3	60	x	
	4	30	x	
	5	30	x	
	6	60	x	
NI	1			
	2	min. 60 (inkl. Schul- und Betriebspraktikum)	x	
	3	min. 60 (inkl. Schul- und Betriebspraktikum)	x	
	4	min. 45 (inkl. Schul- und Betriebspraktikum)	x	
	5	min. 45 (inkl. Schulpraktikum)	x	
	6	min. 90 (inkl. Sozialpraktikum und förderdiagnostisches Praktikum)	x	
NW ⁹	1	61 bis 67 LP	x	
	2			
	3	78 bis 84 LP	x	
	4	38 bis 44 LP	x	
	5	38 bis 44 LP	x	
	6	mind. 26 LP (ohne sonderpädagogische Anteile)	x	
RP	1	46 Beachte: ab 5. Semester Bildungswissenschaften als Teilbereich in Grundschulbildung	x	
	2			
	3	54	x	
	4	42	x	
	5	42	x	
	6	56 Beachte: ab 5. Semester Bildungswissenschaften als Teilbereich in Sonderpädagogik	x	

⁹ Bildungswissenschaften einschließlich Orientierungspraktikum und Berufsfeldpraktikum.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Erziehungswissenschaften	Stand	
			u	M
SL	1			
	2	48 CP	x	
	3	48 CP	x	
	4	48 CP	x	
	5	48 CP	x	
	6			
SN	1	mindestens 40 LP	x	
	2			
	3	mindestens 35 LP	x	
	4	mindestens 35 LP	x	
	5	mindestens 35 LP	x	
	6	mindestens 35 LP	x	
ST	1 (210 CP)	35	x	
	2			
	3 (240 CP)	35	x	
	3 (300 CP)	35	x	
	4 (270 CP)	35	x	
	4 (300 CP)	35	x	
	5 (300 CP)	38	x	
	6 (270 CP)	30	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Erziehungswissenschaften	Stand	
			u	M
SH	1			
	2 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 54 LP MA: 9 LP	x	
	3 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 54 LP MA: 9 LP	x	
	4	BA: 10 LP MA: 20 LP	x	
	5 (Metall- und Elektrotechnik, nur MA)	mind. 24 LP	x	
	5 („Handelslehrer“, BA+MA)	BA: 12 LP MA: 22 LP	x	
	6	BA: 54 LP MA: 15 LP	x	
TH ¹⁰	1 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)	30 LP	x	
	2			
	3 Lehramt an Regelschulen (Uni Erfurt)	30 bis 40 LP	x	
	3 Lehramt an Regelschulen (FSU Jena)	30 LP	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (Doppelfach Musik - HfM Weimar)	30 LP	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (FSU Jena)	30 LP	x	
	5 Lehramt an berufsbildenden Schulen (Uni Erfurt)	30 bis 40 LP	x	
6 Lehramt für Förderpädagogik (Uni Erfurt)	30 LP	x		

¹⁰ Nach dem ThürLbG können die Rahmenvorgaben für die Studienanteile in den Fachdidaktiken und Schulpraktika bis zu 10 %; bei den übrigen Studienanteilen bis zu 15 % abweichen. Die Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der BA- und MA-Arbeiten bzw. der Hausarbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfung.

1.3.4 Praktika

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
BW	1	Orientierungs- und Einführungspraktikum (2 Wo) - 5 ECTS Integriertes Semesterpraktikum (13 Wo) - 21 ECTS Professionalisierungspraktikum (3 Wo) - 4 ECTS	x	
	2 (auslaufend)			
	3	Orientierungs- und Einführungspraktikum (2 Wo) - 5 ECTS Integriertes Semesterpraktikum (13 Wo) - 21 ECTS Professionalisierungspraktikum (3 Wo) - 4 ECTS	x	
	3 (auslaufend)			
	4	Orientierungspraktikum (2 Wo) Schulpraxissemester (13 WO) - 16 ECTS	x	
	5	42 Wochen Betriebspraxis Schulpraxissemester (10 Wo) 20 - ECTS	x	
	6	Orientierungs- und Einführungspraktikum (2 Wo) - 5 ECTS Integriertes Semesterpraktikum (13 Wo) - 21 ECTS Blockpraktikum 2. Fachrichtung (4 Wo) - 4 ECTS Professionalisierungspraktikum (3 Wo) - 4 ECTS	x	
	6 (auslaufend)			
BY	1	verpfl. Orientierungspraktikum (3-4 Wo.) i. d. R. vor Studienbeginn; verpfl. Betriebspraktikum (8 Wo) i. d. R. vor Studium; pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (150–160 U-Stunden; 6 ECTS-Punkte); studienbegl. einsemestriges fachdidaktisches Praktikum (1 Tag/Woche); studienbegl. einsemestriges Praktikum an der Grundschule	x	
	2			
	3 Lehramt an Hauptschulen	verpfl. Orientierungspraktikum (3-4 Wo.) i. d. R. vor Studienbeginn; verpfl. Betriebspraktikum (8 Wo) i. d. R. vor Studium; pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (150–160 U-Stunden; 6 ECTS-Punkte); studienbegl. einsemestriges fachdidaktisches Praktikum (1 Tag/Woche); studienbegl. einsemestriges Praktikum an der Hauptschule	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
BY	3 Lehramt an Realschulen	verpfl. Orientierungspraktikum (3-4 Wo.) i. d. R. vor Studienbeginn;	x	
	4	verpfl. Betriebspraktikum (8 Wo) i. d. R. vor Studium; pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (150–160 U-Stunden; 6 ECTS-Punkte); studienbegl. einsemestriges fachdidaktisches Praktikum (1 Tag/Woche)	x	
	5 Sozialpädagogik	verpfl. Orientierungspraktikum (3-4 Wo.) i. d. R. vor Studienbeginn; gelenktes Berufspraktikum (12 Monate); pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (150–160 U-Stunden; 6 ECTS-Punkte); studienbegl. einsemestriges fachdidaktisches Praktikum (1 Tag/Woche)	x	
	5 sonst. berufliche Fachrichtungen	Festlegungen durch die Universitäten; die Anteile müssen den staatlichen Vorgaben entsprechen	x	
	6	verpfl. Orientierungspraktikum (4 Wo.) i. d. R. vor Studienbeginn; verpfl. Betriebspraktikum (8 Wo) i. d. R. vor Studium; pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (150–160 U-Stunden; 6 ECTS-Punkte); studienbegl. zweisemestriges sonderpädagogisches Praktikum (1 Tag/Woche); studienbegl. einsemestriges Praktikum an der Grund- bzw. Hauptschule	x	
BE	1			
	2	BA:	x	
	3	Berufsfelderschließendes Praktikum (i. d. R. Hospitationsstunden, ca. 4 Wochen), Unterrichtspraktikum im Kernfach (30 Hospitations- und 12 Unterrichtsstunden, davon mind. 6 vollständige Unterrichtsstunden) MA: Unterrichtspraktikum im Zweitfach (30 Hospitations- und 12 Unterrichtsstunden, davon mind. 6 vollständige Unterrichtsstunden)	x	
	4	BA:	x	
	5	Berufsfelderschließendes Praktikum (i. d. R. Hospitationsstunden, ca. 4 Wochen) MA: Unterrichtspraktikum im Kernfach (30 Hospitations- und 12 Unterrichtsstunden, davon mind. 6 vollständige Unterrichtsstunden), Unterrichtspraktikum im Zweitfach (30 Hospitations- und 12 Unterrichtsstunden, davon mind. 6 vollständige Unterrichtsstunden)	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
BE	6	BA: Berufsfelderschließendes Praktikum (i. d. R. Hospitationsstunden, ca. 4 Wochen), Unterrichtspraktikum im Kernfach (30 Hospitations- und 12 Unterrichtsstunden, davon mind. 6 vollständige Unterrichtsstunden) MA: Unterrichtspraktikum im Zweitfach (30 Hospitations- und 12 Unterrichtsstunden, davon mind. 6 vollständige Unterrichtsstunden)	x	
BB	1			
	2	<i>BA-Studium:</i> Orientierungspraktikum (3 Wochen) bzw. integriertes Eingangspraktikum (1 Semester, semesterbegleitend), Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (3 Wochen), fachdidaktische Tagespraktika (1 Semester, semesterbegleitend); <i>MA-Studium:</i> psychodiagnostisches Praktikum (1 Woche), Praxissemester (16 Wochen)		bis 30.9.13
	3			
	4	<i>BA-Studium:</i> Orientierungspraktikum (3 Wochen) Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (3 Wochen), fachdidaktische Tagespraktika (1 Semester, semesterbegleitend); <i>MA-Studium:</i> psychodiagnostisches Praktikum (1 Woche), Praxissemester (16 Wochen)		bis 30.9.13
	5			
6				
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	1x Orientierungspraktikum: 6 CP (6 Wochen) 2x FD Praktikum: je 3 CP (je 2 – 3 Wochen) Praxissemester: 15 CP schulischer Anteil, d. h. 27 CP inkl. Begleitung	x	
	2 (ab 2011 auslaufend)	1x Orientierungspraktikum 2x FD Praktikum 1x EW Praktikum Dauer und Umfang: Jeweils 6 CP/6 Wochen 1x Schulbezogenes Forschungspraktikum, Umfang: 6 CP	x	
	3			
	4 (ab 2011 auslaufend)	wie Lehramtstyp 2	x	
	4 (Start: WS 2011/12)	1x Orientierungspraktikum: 6 CP (6 Wochen) 2x FD Praktikum: je 3 CP (je 2 – 3 Wochen) Praxissemester: 15 CP schulischer Anteil, d. h. 27 CP inkl. Begleitung	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
HB	5 (ab 2011 auslaufend)	wie Lehramtstyp 2	x	
	5 (Start: WS 2011/12)	1x FD 6 CP Verkürztes Praxissemester	x	
	6 (ab 2011 auslaufend)	wie Lehramtstyp 2	x	
	6 (Start: WS 2011/12)	1x Orientierungspraktikum: 6 CP (6 Wochen) 2x FD Praktikum: je 3 CP (je 2 – 3 Wochen) Praxissemester: 15 CP schulischer Anteil, d. h. 27 CP inkl. Begleitung	x	
HH	1			
	2			
	2 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Integriertes Schulpraktikum (8 LP) (BA, Blockpraktikum, 4-wöchig) + Kernpraktikum (KP; 30 LP) (MEd, ein Praxistag in der Vorlesungszeit sowie zwei Blockpraktika über einen Zeitraum von zwei Semestern, i. d. R. insg. 13 Wochen; das KP 1 wird in einem freiwählbaren Unterrichtsfach in der SEK I absolviert, das KP 2 wahlweise im grundschulpäd. Lernbereich oder dem Fachdidakt. Grundlagenstudium Sprache oder dem Fachdidakt. Grundlagenstudium Mathematik in der Primarstufe)	x	
	3			
	4			
	4 Mit künstlerischen Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Integriertes Schulpraktikum (8 LP) (BA, Blockpraktikum, 4-wöchig) + Kernpraktikum (KP; 30 LP) (MEd, ein Praxistag in der Vorlesungszeit sowie zwei Blockpraktika über einen Zeitraum von zwei Semestern, i. d. R. insg. 13 Wochen; das KP 1 wird in dem einen Unterrichtsfach in der SEK I absolviert und das KP II in dem anderen Unterrichtsfach in der SEK II)		
	5	Orientierungspraktikum (6 LP) (BA, 4-wöchig) + Kernpraktikum (KP; 30 LP) (MEd, ein Praxistag in der Vorlesungszeit des 2. Semesters, ein 5-wöchiges Blockpraktikum sowie zwei Praxistage im 3. Semester, i. d. R. insg. 13 Wochen; die maßgebliche Ausrichtung ist die berufliche Fachrichtung, aber auch im Unterrichtsfach wird das KP absolviert, an Berufsschulen)	x	
6				
6 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	Erkundungsschulpraktikum (3 LP) (BA, während der Vorlesungszeit, i. d. R. 14 Termine) + Integriertes Schulpraktikum (8 LP) (BA, Blockpraktikum, 4-wöchig) + Kernpraktikum (30 LP) (MEd, ein Praxistag in der Vorlesungszeit sowie zwei Blockpraktika über einen Zeitraum von zwei Semestern, i. d. R. insg. 13 Wochen; das KP I wird im Unterrichtsfach an der SEK I absolviert und das KP II im Förderschwerpunkt in Förderorten [teilweise in Förderschulen, teilweise in Integrationsklassen])			

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
HE	1	Orientierungspraktikum: 5 Wochen vor Beginn des Studiums Betriebspraktikum: 8 Wochen Schulpraktische Studien I: 5 Wochen Blockpraktikum Schulpraktische Studien II: 100 Unterrichtsstunden Blockpraktikum oder studienbegleitend	x	
	2			
	3	Orientierungspraktikum: 5 Wochen vor Beginn des Studiums Betriebspraktikum: 8 Wochen Schulpraktische Studien I: 5 Wochen Blockpraktikum Schulpraktische Studien II: 100 Unterrichtsstunden Blockpraktikum oder studienbegleitend	x	
	4		x	
	5 (Uni Kassel)		x	
	5 (TU Darmstadt)		x	
	5 (Uni Gießen)		x	
	5 (Uni Frankfurt (nur Wirtschaftspädagogik))		x	
6	x			
MV	1	Ab dem 2. Semester Praktika mit einem Gesamtumfang von 15 Wochen, die mit 15 ECTS-Punkten angerechnet werden	x	
	2			
	3	Ab dem 2. Semester Praktika mit einem Gesamtumfang von 15 Wochen, die mit 15 ECTS-Punkten angerechnet werden	x	
	4		x	
	5		x	
	6		x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
NI	1			
	2	Insgesamt 18 Wochen:	x	
	3	- Praktikum in einem Betrieb, soz. Einrichtung oder Sportverein - allge. Schulpraktikum - Fachpraktika in beiden Unterrichtsfächern	x	
	4	Insgesamt 18 Wochen: - Praktikum in einem Betrieb, soz. Einrichtung oder Sportverein - allge. Schulpraktikum - Fachpraktika in beiden Unterrichtsfächern	x	
	5	Insgesamt 10 Wochen: - allge. Schulpraktikum - Fachpraktika im Unterrichtsfach und berufl. Fachrichtung - 52-104 Wochen berufspraktische Tätigkeit	x	
	6	Insgesamt 18 Wochen: - sonderp. Sozialpraktikum - förderdiagnostisches Praktikum - sonderp. Schulpraktika	x	
NW	1	Eignungspraktikum 4 Wochen Orientierungspraktikum 4 Wochen Berufsfeldpraktikum 4 Wochen Praxissemester 5 Monate (s. u. 1.3.5)	x	
	2			
	3	Eignungspraktikum 4 Wochen	x	
	4	Orientierungspraktikum 4 Wochen	x	
	5	Berufsfeldpraktikum 4 Wochen	x	
	6	Praxissemester 5 Monate (s. u. 1.3.5)	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
RP	1	14 ECTS: BA: 2 Orient. Praktika 30 Tage 1 Vertiefendes Praktikum 15 Tage MA: 1 Vertiefendes Praktikum 15 Tage Alle Praktika sind curricular strukturiert und werden intensiv durch Lehrkräfte und durch Fachleiterinnen und Fachleiter der Studienseminare begleitet unter Mitwirkung von Dozenten der Hochschulen.	x	
	2			
	3	14 ECTS: BA:	x	
	4	2 Orient. Praktika 30 Tage	x	
	5	1 Vertiefendes Praktikum 15 Tage	x	
	6	MA: 1 Vertiefendes Praktikum 15 Tage Alle Praktika sind curricular strukturiert und werden intensiv durch Lehrkräfte und durch Fachleiterinnen und Fachleiter der Studienseminare begleitet unter Mitwirkung von Dozenten der Hochschulen	x	
SL	1			
	2	dito	x	
	3	1 Orientierung 5 Wochen	x	
	4	2 Block je 4 Wochen	x	
	5	2 Semester begl. je 1 Tag/Woche	x	
	6			

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
SN	1	3 jeweils vierwöchige Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit 2 Praktika studienbegleitend über ein Semester Umfang der Praktika in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften insgesamt 25 LP (LP sind teilweise anteilig in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften enthalten)	x	
	2			
	3	3 jeweils vierwöchige Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit 2 Praktika studienbegleitend über ein Semester Umfang der Praktika in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften insgesamt 25 LP (LP sind teilweise anteilig in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften enthalten)	x	
	4	2 Praktika studienbegleitend über ein Semester Umfang der Praktika in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften insgesamt 25 LP (LP sind teilweise anteilig in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften enthalten)	x	
	5	3 jeweils vierwöchige Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit	x	
	6	2 Praktika studienbegleitend über ein Semester Umfang der Praktika in den Fachrichtungen, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften insgesamt 25 LP (LP sind teilweise anteilig in den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften enthalten)	x	
ST	1 (210 CP)	Orientierungspraktika: 2 Wochen außerunterrichtl. päd. Praktika: 3 Wochen 2 Blockpraktika: je 4 Wochen schulprakt. Übungen	x	
	2			
	3 (240 CP)	Orientierungspraktika: 2 Wochen außerunterrichtl. päd. Praktika: 3 Wochen 2 Blockpraktika: je 4 Wochen schulprakt. Übungen	x	
	3 (300 CP)	Orientierungspraktika: 4 Wochen außerschul. Praktika: 4 Wochen schulprakt. Übungen Schulpraxissemester	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
ST	4 (270 CP)	Orientierungspraktika: 2 Wochen außerunterrichtl. päd. Praktika: 3 Wochen Blockpraktika: je 4 Wochen schulprakt. Übungen	x	
	4 (300 CP)	Orientierungspraktika: 4 Wochen außerschul. Praktika: 4 Wochen schulprakt. Übungen Schulpraxissemester	x	
	5 (300 CP)	Orientierungspraktika: 4 Wochen Basispraktika: 2 Wochen Vertiefungspraktika: 3 Wochen Übergangspraktika (VD): 2 Wochen schulprakt. Übungen		x
	6 (270 CP)	Orientierungspraktika: 2 Wochen Sozialpraktika: 4 Wochen Förderdiagnost. Praktika: 1 Woche 2 Blockpraktika: je 4 Wochen schulprakt. Übungen	x	
SH	1			
	2 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 9 LP (ein schulisches, ein außerschulisches und ein Vertiefungspraktikum mit jeweils drei LP) MA: 6 LP (ein 6-wöchiges Schulpraktikum plus Vorbereitung und Begleitung durch eine Lehrveranstaltung)	x	
	3 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	BA: 9 LP (ein schulisches, ein außerschulisches und ein Vertiefungspraktikum mit jeweils drei LP) MA: 6 LP (ein 6-wöchiges Schulpraktikum plus Vorbereitung und Begleitung durch eine Lehrveranstaltung)	x	
	4	BA: 15 LP (Praxismodul 1 = 3-wöchiges pädagogisches Praktikum plus Vorbereitungsseminar; Praxismodul 2 = 3-wöchiges fachdidaktisches Praktikum plus einem Vorbereitungsseminar je Fach) MA: 10 LP (Praxismodul 3 = 4-wöchiges Praktikum plus Vorbereitungsseminar)	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praktika (Art und Dauer)	Stand	
			u	M
SH	5 (Metall- und Elektrotechnik, nur MA)	9 LP (zwei Berufsbildungspraktika je 3 LP und ein Schulpraktikum mit 3 LP)	x	
	5 („Handelslehrer“, BA+MA)	BA: 10 LP (Praxismodul = Schulpraktikum plus einem Vorbereitungsseminar je Fach) MA: 10 LP (ein 4-wöchiges Schulpraktikum)	x	
	6	BA: 9 LP (ein schulisches, ein außerschulisches und ein Vertiefungspraktikum mit jeweils drei LP) MA: 10 LP (zwei 5-wöchige Schulpraktika in den gewählten sonderpädagogischen Fachrichtungen je 5 LP)	x	
TH ¹¹	1 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)	30 LP studienbegleitende Praktika	x	
	2			
	3 Lehramt an Regelschulen (Uni Erfurt)	30 LP studienbegleitende Praktika	x	
	3 Lehramt an Regelschulen (FSU Jena)		x	
	4 Lehramt an Gymnasien (Doppelfach Musik - HfM Weimar)	30 LP studienbegleitende Praktika	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (FSU Jena)		x	
	5 Lehramt an berufsbildenden Schulen (Uni Erfurt)	30 LP studienbegleitende Praktika	x	
6 Lehramt für Förderpädagogik (Uni Erfurt)	30 LP studienbegleitende Praktika	x		

¹¹ Nach dem ThürLbG können die Rahmenvorgaben für die Studienanteile in den Fachdidaktiken und Schulpraktika bis zu 10 %; bei den übrigen Studienanteilen bis zu 15 % abweichen. Die Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der BA- und MA-Arbeiten bzw. der Hausarbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfung.

1.3.5 Praxissemester

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praxissemester	Stand	
			u	M
BW	1	x (13 Wo)	x	
	2 (auslaufend)			
	3	x (13 Wo)	x	
	3 (auslaufend)			
	4	x (13 Wo)	x	
	5	x (10 Wo)	x	
	6	x (13 Wo)	x	
	6 (auslaufend)			
BY	1	---		
	2	---		
	3 Lehramt an Hauptschulen	---		
	3 Lehramt an Realschulen	---		
	4	---		
	5 Sozialpädagogik	---		
	5 sonst. berufliche Fachrichtungen	---		
	6	---		
BE	1	---		
	2			
	3			
	4			
	5			
	6			

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praxissemester	Stand	
			u	M
BB	1			
	2	Praxissemester (16 Wochen) mit 20 LP		bis 30.9.13
	3			
	4	Praxissemester (16 Wochen) mit 20 LP		bis 30.9.13
	5			
	6			
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	erstmalige Durchführung im SoSe 2015 vorgesehen	x	
	2 (ab 2011 auslaufend)	---		
	3			
	4 (ab 2011 auslaufend)	---		
	4 (Start: WS 2011/12)	erstmalige Durchführung im SoSe 2015 vorgesehen	x	
	5 (ab 2011 auslaufend)	---		
	5 (Start: WS 2011/12)	nur verkürztes Praxissemester wegen hoher Praxisanforderungen als Zulassungsbedingung		
	6 (ab 2011 auslaufend)	---		
	6 (Start: WS 2011/12)	erstmalige Durchführung im SoSe 2015 vorgesehen	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praxissemester	Stand	
			u	M
HH ¹²	1			
	2			
	2 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)	30	x	
	3			
	4			
	4 Mit künstlerischen Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)			
	5	30	x	
	6 Mit künstlerischem Unterrichtsfach (BA 8 Semester; insgesamt 360 ECTS)			
HE	1	---	x	
	2			
	3	---	x	
	4	---	x	
	5 (Uni Kassel)	---	x	
	5 (TU Darmstadt)	---	x	
	5 (Uni Gießen)	---	x	
	5 (Uni Frankfurt (nur Wirtschaftspädagogik))	---	x	
6	---	x		

¹² Das Kernpraktikum erstreckt sich über zwei Semester. Die Studierenden (außer des Typ 5) erbringen im 2. und 3. Mastersemester jeweils 15 ECTS im Rahmen des Kernpraktikums, während der Vorlesungszeit sind sie i. d. R. einen Tag in der Schule und in der vorlesungsfreien Zeit findet dann ein Praktikumsblock statt. Das Kernpraktikum ist je nach Lehramtstyp unterschiedlich ausgestaltet.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praxissemester	Stand	
			u	M
MV	1	---		
	2			
	3	---		
	4	---		
	5	---		
	6	---		
NI	1			
	2	---	x	
	3	---	x	
	4	---	x	
	5	---	x	
	6	---	x	
NW	1	5 Monate	x	
	2			
	3	5 Monate	x	
	4		x	
	5		x	
	6		x	
RP	1	---	x	
	2			
	3	---	x	
	4	---	x	
	5	---	x	
	6	---	x	
SL	1			
	2 ab WS 2012/2013	---	x	
	3	---	x	
	4	---	x	
	5	---	x	
	6			

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praxissemester	Stand	
			u	M
SN	1	---	x	
	2	---		
	3	---	x	
	4	---	x	
	5	---	x	
	6	---	x	
ST	1 (210 CP)	---		
	2	---		
	3 (240 CP)	---		
	3 (300 CP)	30 CP	x	
	4 (270 CP)	---		
	4 (300 CP)	30 CP	x	
	5 (300 CP)	---		
	6 (270 CP)	---		
SH	1	---		
	2 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	---	x	
	3 (180 ECTS BA, 60 ECTS MA)	---	x	
	4	---	x	
	5 (Metall- und Elektrotechnik, nur MA)	---	x	
	5 („Handelslehrer“, BA+MA)	---	x	
	6	---	x	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Praxissemester	Stand	
			u	M
TH ¹³	1 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)		x	
	2 Lehramt an Grundschulen (Uni Erfurt)			
	3 Lehramt an Regelschulen (Uni Erfurt)		x	
	3 Lehramt an Regelschulen (FSU Jena)	30 LP	x	
	4 Lehramt an Gymnasien (Doppelfach Musik - HfM Weimar)		x	
	4 Lehramt an Gymnasien (FSU Jena)	30 LP	x	
	5 Lehramt an berufsbildenden Schulen (Uni Erfurt)		x	
	6 Lehramt für Förderpädagogik (Uni Erfurt)		x	

¹³ Nach dem ThürLbG können die Rahmenvorgaben für die Studienanteile in den Fachdidaktiken und Schulpraktika bis zu 10 %; bei den übrigen Studienanteilen bis zu 15 % abweichen. Die Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der BA- und MA-Arbeiten bzw. der Hausarbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfung.

2. Zweite Phase - Vorbereitungsdienst

2.1 Struktur

2.1.1 Art der Zugangsvoraussetzungen

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Art der Zugangsvoraussetzungen (Erste Staatsprüfung; M. Ed.; Sonst.)
BW	1	- Persönliche Voraussetzung für Beamtenverhältnis
	2 (auslaufend)	- Hochschulzugangsberechtigung
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	- in BW Bestehen der Ersten Staatsprüfung für das entsprechende Lehramt (LA) in einer zugelassenen Fächerverbindung
	3 Realschule (auslaufend)	- außerhalb BW mit einer in BW zulässigen Fächerverbindung Bestehen einer Ersten Staatsprüfung für das entsprechende LA oder einer gleichwertigen oder gleichartigen Prüfung
	4	- Gesundheitszeugnis - Vereinspraktikum (Fach Sport) bzw. Betriebs- oder Sozialpraktikum (alle and. Fächer) - Schulpraxissemester - u. a.
	5	s. o. Abschlüsse: MA oder Diplom Wirtschafts-/Technik-/Ingenieurpädagogik; Wissenschaftliche Prüfung für ein höheres LA an beruflichen Schulen, Wissenschaftliche oder Künstlerische Prüfung für das LA an Gymnasien mit einer in B.-W. zulässigen Fächerverbindung, die an beruflichen Schulen unterrichtet werden
	6 Lehramt Sonderpädagogik	s. o. (LA 1-4)
6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)	s. o. (LA 1-4)	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Art der Zugangsvoraussetzungen (Erste Staatsprüfung; M. Ed.; Sonst.)
BY	1	Erste Staatsprüfung; M. Ed. (anerkannte außerbayerische Masterabschlüsse)
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	Erste Staatsprüfung; M. Ed. (anerkannte außerbayerische Masterabschlüsse)
	3 Lehramt an Realschulen	
	4	
	5	Erste Staatsprüfung; M. Ed. bzw. Diplom (Berufspädagogik; Wirtschaftspädagogik; anerkannte außerbayerische Diplom- und Masterabschlüsse)
6	Erste Staatsprüfung; M. Ed. (anerkannte außerbayerische Masterabschlüsse)	
BE	1	
	2	Erste Staatsprüfung (auslaufend)
	3	
	4	
	5	
	6	
	1	
	2	M. Ed., förmlich gleichgesetzt mit 1. Staatsprüfung
	3	
	4	
	5	
6		
BB	1	
	2	Erste Staatsprüfung, M. Ed., sonstige (anerkannte) Abschlüsse
	3	
	4	Erste Staatsprüfung, M. Ed., sonstige (anerkannte) Abschlüsse
	5	Erste Staatsprüfung, M. Ed., sonstige (anerkannte) Abschlüsse
	6	Erste Staatsprüfung, M. Ed., sonstige (anerkannte) Abschlüsse

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Art der Zugangsvoraussetzungen (Erste Staatsprüfung; M. Ed.; Sonst.)
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	Erste Staatsprüfung; M. Ed.
	2 (ab 2011 auslaufend)	
	3	
	4	Erste Staatsprüfung; M. Ed.
	5	
	6	
HH	1	
	2	Erste Staatsprüfung; M. Ed.
	3	
	4 ¹⁴	Erste Staatsprüfung; M. Ed.
	5 ¹⁵	
	6	
HE	1	Erste Staatsprüfung oder Gleichstellung anderer Lehramtsprüfung (auch M. Ed.); In Mangelfächern auch Gleichstellung nach Eignungsüberprüfung anderer Universitätsabschlüsse
	2	
	3	Erste Staatsprüfung oder Gleichstellung anderer Lehramtsprüfung (auch M. Ed.); In Mangelfächern auch Gleichstellung nach Eignungsüberprüfung anderer Universitätsabschlüsse
	4	
	5	
	6	
MV	1 (ab WS 2012/13)	Erste Staatsprüfung; M. Ed.
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	

¹⁴ In Mangelfächern auch fachspezifisches Diplom/Master.

¹⁵ In Mangelfächern auch fachspezifisches Diplom/Master.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Art der Zugangsvoraussetzungen (Erste Staatsprüfung; M. Ed.; Sonst.)
NI	1	
	2	
	3	
	4	Master of Education/Erste Staatsprüfung
	5	
	6	
NW	1	Erstes Staatsexamen oder Master of Education
	2	
	3	
	4	Erstes Staatsexamen oder Master of Education
	5	
	6	
RP	1	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung Prüfungsleistungen BA+MA als 1. Staatsexamen - LA-Master - Staatsexamen
	2	
	3	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung Prüfungsleistungen BA+MA als 1. Staatsexamen - LA-Master - Staatsexamen - (bei Bedarf:) Hochschulabschluss („Quereinstieg“)
	4	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung Prüfungsleistungen BA+MA als 1. Staatsexamen - LA-Master - Staatsexamen - (bei Bedarf:) Hochschulabschluss („Quereinstieg“)
	5	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung Prüfungsleistungen BA+MA als 1. Staatsexamen - LA-Master - Staatsexamen - (bei Bedarf:) Hochschulabschluss („Quereinstieg“)
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung Prüfungsleistungen BA+MA als 1 Staatsexamen - LA-Master - Staatsexamen - (bei Bedarf:) Hochschulabschluss („Quereinstieg“)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Art der Zugangsvoraussetzungen (Erste Staatsprüfung; M. Ed.; Sonst.)
SL	1	
	2 ab WS 2012/2013	Erste Staatsprüfung
	3	Erste Staatsprüfung/Masterabschluss Wirtschaftspädagogik
	4	
	5	
	6	
SN ¹⁶	1	Lehramtsbezogener Masterabschluss oder 1. Staatsexamen, soweit schulpraktische Leistungen im Umfang von mindestens 25 LP nachgewiesen werden (bei weniger LP nur Zugang zum 24-monatigen Vorbereitungsdienst möglich)
	2	
	3	Lehramtsbezogener Masterabschluss oder 1. Staatsexamen, soweit schulpraktische Leistungen im Umfang von mindestens 25 LP nachgewiesen werden (bei weniger LP nur Zugang zum 24-monatigen Vorbereitungsdienst möglich)
	4	
	5	
	6	
SN ¹⁷	1	Erste Staatsprüfung oder gleichgestellter Abschluss
	2	
	3	Erste Staatsprüfung oder gleichgestellter Abschluss Im Lehramtstyp 5 auch Zugang von Diplomhandelslehrern Fachrichtungen I und II und Pflege- und Gesundheitswissenschaftlern mit mindestens einjährigem Betriebspraktikum oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung
	4	
	5	
	6	
ST	1	Erste Staatsprüfung bzw. M. Ed.
	2	
	3	Erste Staatsprüfung bzw. M. Ed.
	3	
	4	
	4	
	5	
	6	

¹⁶ Vorbereitungsdienst 12 Monate¹⁷ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Art der Zugangsvoraussetzungen (Erste Staatsprüfung; M. Ed.; Sonst.)
SH	1	
	2	
	3	
	4	1.Prfg./M. Ed.
	5	
	6	
TH ¹⁸	1	Lehramtsbezogener Bachelor-/Masterabschluss oder gleichwertig anerkannter Bachelor-/Masterabschluss oder gleichwertige Erste Staatsprüfung
	2	
	3	Erste Staatsprüfung, lehramtsbezogener Bachelor-/Masterabschluss oder gleichwertig anerkannte Erste Staatsprüfung
	4	bzw. Bachelor-/Masterabschluss
	5	
	6	Lehramtsbezogener Bachelor-/Masterabschluss oder gleichwertiger oder gleichgestellter Bachelor-/Masterabschluss bzw. Erste Staatsprüfung

¹⁸ Hinweis: Weiterhin besteht die Möglichkeit Seiteneinsteiger gleichzustellen und nachrangig in den Vorbereitungsdienst einzustellen.

2.1.2 Dauer

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Dauer (Monate)
BW	1	18
	2 (auslaufend)	
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	
	3 Realschule (auslaufend)	
	4	
	5	
	6 Lehramt Sonderpädagogik	
	6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)	
BY	1	24
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	24
	3 Lehramt an Realschulen	
	4	
	5	
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Dauer (Monate)	
BE	1	Bei 1. Staatsprüfung: 24 (auslaufend)	
	2		
	3		
	4		
	5		
	6		
	1	Bei Bachelor-/Masterstudiengängen:	12
	2		12
	3		24
	4		24
	5		24
	6		12
BB	1	24 bzw. 18 (bei Anrechnung des Praxissemesters)	
	2		
	3	24 bzw. 18 (bei Anrechnung des Praxissemesters)	
	4		
	5		
	6		
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	18	
	2 (ab 2011 auslaufend)		
	3	18	
	4		
	5		
	6		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Dauer (Monate)
HH	1	
	2	18
	3	
	4	
	5	18
	6	
HE	1	21
	2	
	3	
	4	
	5	21
	6	
MV	1 (ab WS 2012/13)	
	2	
	3	
	4	18 (ab 01.02.2013)
	5	aktuell 16
	6	
NI	1	
	2	
	3	
	4	18
	5	
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Dauer (Monate)
NW	1	18
	2	
	3	18
	4	
	5	
	6	
RP	1	18
	2	
	3	18
	4	
	5	
	6	
SL	1	
	2 ab WS 2012/2013	18
	3	18
	4	
	5	
	6	
SN ¹⁹	1	12
	2	
	3	12
	4	
	5	
	6	

¹⁹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Dauer (Monate)
SN ²⁰	1	24
	2	
	3	24
	4	
	5	
	6	
ST	1	16
	2	
	3	16
	3	
	4	
	4	
	5	
6		
SH	1	
	2	18
	3	
	4	
	5	
	6	
TH	1	18
	2	
	3	24 (bei nachgewiesenen schulpraktischen Studien Verkürzung auf 18)
	4	
	5	
	6	

²⁰ Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.1.3 Einstellungstermine

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Einstellungstermine
BW	1	einmal jährlich 1. Schultag im Februar
	2 (auslaufend)	
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	
	3 Realschule (auslaufend)	
	4	einmal jährlich 1. Schultag im Januar
	5	einmal jährlich 1. Schultag im Januar
	6 Lehramt Sonderpädagogik	einmal jährlich 1. Schultag im Februar
	6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)	einmal jährlich 1. Schultag im Februar
BY	1	Schuljahresbeginn Mitte September
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	Schuljahresbeginn Mitte September
	3 Lehramt an Realschulen	Schuljahresbeginn Mitte September
	4	Schuljahresbeginn Mitte September und Schulhalbjahr Mitte Februar
	5	Schuljahresbeginn Mitte September und Schulhalbjahr Mitte Februar
	6	Schuljahresbeginn Mitte September

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Einstellungstermine
BE	1	
	2	
	3	
	4	01.02. (auslaufend)
	5	01.08. (auslaufend)
	6	
	1	
	2	
	3	
	4	01.02.
	5	01.08.
	6	
BB	1	
	2	1. Februar und 1. Juli eines Jahres
	3	
	4	
	5	1. Februar und 1. Juli eines Jahres
	6	
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	01.02. 01.05.
	2 (ab 2011 auslaufend)	01.08. 01.11.
	3	
	4	01.02.
	5	01.05.
	6	01.08. 01.11.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Einstellungstermine
HH	1	
	2	ab 01.02.2013: 01.02. 01.08.
	3	
	4	ab 01.02.2013:
	5	01.02.
	6	01.08.
HE	1	01.05. 01.11.
	2	
	3	
	4	01.05.
	5	01.11.
	6	
MV	1 (ab WS 2012/13)	
	2	
	3	01.04. (ab 2013: 01.02.)
	4	01.04. (ab 2013: 01.02.) 01.08.
	5	
	6	01.04. (ab 2013: 01.02.)
NI	1	
	2	01.02.
	3	01.08.
	4	
	5	01.05. 01.11.
	6	01.02. 01.08.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Einstellungstermine
NW	1	01.05. 01.11.
	2	
	3	
	4	01.05.
	5	01.11.
	6	
RP	1	01.02. 01.08.
	2	
	3	01.02.
	4	01.08.
	5	01.05. 01.11.
	6	01.02. 01.08.
SL	1	
	2 ab WS 2012/2013	01.02 und 01.08.
	3	
	4	01.02.
	5	01.08.
	6	
SN ²¹	1	01.02. (jährlich)
	2	
	3	
	4	
	5	01.02. (jährlich)
	6	

²¹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Einstellungstermine
SN ²²	1	01.08. (jährlich)
	2	
	3	01.08. (jährlich)
	4	
	5	
	6	
ST	1	01.04. 01.09.
	2	
	3	01.04. 01.09.
	3	
	4	
	4	
	5	
6		
SH	1	
	2	
	3	01.02. 01.08.
	4	
	5	
	6	
TH	1	01.02. 01.08.
	2	
	3	01.02. 01.08.
	4	
	5	
	6	

²² Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.1.4 Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
BW	1	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u>
	2 (auslaufend)	Februar - Juli - Hospitation und begleiteter Unterricht an der Ausbildungsschule - Ausbildung am Seminar
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	
	3 Realschule (auslaufend)	<u>2. Ausbildungsabschnitt</u> September - Juli (1 Schuljahr) - selbstständiger Unterricht - Ausbildung am Seminar - Prüfungen (überwiegend im zweiten Halbjahr)
	4	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u>
5	Januar - Juli - Hospitation und begleiteter Unterricht an der Ausbildungsschule - Ausbildung am Seminar <u>2. Ausbildungsabschnitt</u> September - Juli (1 Schuljahr) - selbstständiger Unterricht, zusätzlich begleiteter Unterricht - Ausbildung am Seminar - Prüfungen (überwiegend im zweiten Halbjahr)	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
BW	6 Lehramt Sonderpädagogik	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u> Februar - Juli - angeleiteter Unterricht in der 1. sonderpädagogischen Fachrichtung, begleitete Praxis in einem sonderpädagogischen Handlungsfeld - Ausbildung am Seminar
	6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)	<u>2. Ausbildungsabschnitt</u> September - Januar - angeleiteter und selbständiger Unterricht in der 1. sonderpädagogischen Fachrichtung, begleitete Praxis in einem sonderpädagogischen Handlungsfeld - Ausbildung am Seminar <u>3. Ausbildungsabschnitt</u> Januar - Juli - angeleiteter und selbständiger Unterricht in der 1. und 2. sonderpädagogischen Fachrichtung - Ausbildung am Seminar
BY	1	<u>Zwei Ausbildungsabschnitte (AA):</u> 1. und 2. AA: 2 x 12 Monate Ausbildung an der Schule mit wöchentlichen Seminarveranstaltungen (10 Std.) und Hospitationen; erhöhter Umfang des eigenverantwortlichen Unterrichts im 2. AA
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	<u>Zwei Ausbildungsabschnitte (AA):</u> 1. und 2. AA: 2 x 12 Monate Ausbildung an der Schule mit wöchentlichen Seminarveranstaltungen (10 Std.) und Hospitationen; erhöhter Umfang des eigenverantwortlichen Unterrichts im 2. AA
	3 Lehramt an Realschulen	<u>Zwei Ausbildungsabschnitte (AA):</u> 1. AA: 12 Monate an Seminarschule; 2. AA: 12 Monate an Einsatzschule mit 10 Seminartagen an Seminarschule
4	<u>Drei Ausbildungsabschnitte (AA):</u> 1. AA: 6 Monate an Seminarschule; 2. AA: 12 Monate an Einsatzschule mit 10 Seminartagen an Seminarschule; 3. AA: 6 Monate an Seminarschule	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
BY	5	<u>Zwei Ausbildungsabschnitte (AA):</u> 1. AA: 12 Monate an Seminarschule; 2. AA: 12 Monate an Einsatzschule mit 20 wöchentlichen Seminarveranstaltungen im zuständigen Studienseminar
	6	<u>Zwei Ausbildungsabschnitte (AA):</u> 1.AA: 12 Monate im Seminarbezirk; 2.AA: 12 Monate an Einsatzschule mit wöchentlichen Seminarveranstaltungen (10 Std.) und einstündigem Praktikum
BE	1	
	2	---
	3	---
	4	---
	5	---
	6	---
	1	
	2	---
	3	---
	4	---
	5	---
	6	---
BB	1	
	2	Kein Phasenmodell umgesetzt.
	3	
	4	
	5	Kein Phasenmodell umgesetzt.
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	Zukünftig kein Phasenmodell geplant; Einführungswochen sind vorgesehen.
	2 (ab 2011 auslaufend)	<u>Phasenmodell:</u> - Eingangsphase 3 Monate - Hauptphase 12 Monate - Prüfungsphase 3 Monate (Einzelprüfung kann vorgezogen werden)
	3	
	4	
	5	Phasenmodell (s. o.) auslaufend, zukünftig kein Phasenmodell geplant; Einführungswochen sind vorgesehen.
	6	
HH	1	
	2	- Startphase (3 Monate, ohne bdU) - Kernphase (12 Monate, 12 WS bdU) - Prüfungsphase (3 Monate, kein bdU); Ab 02/2013 neue Phasenstruktur: 3 Halbjahre, durchgängig bedarfsdeckender (eigenverantwortlicher) Unterricht im Umfang von durchschnittlich 10 WS
	3	
	4	- Startphase (3 Monate, ohne bdU)
	5	- Kernphase (12 Monate, 12 WS bdU)
	6	- Prüfungsphase (3 Monate, kein bdU); Ab 02/2013 neue Phasenstruktur: 3 Halbjahre, durchgängig bedarfsdeckender (eigenverantwortlicher) Unterricht im Umfang von durchschnittlich 10 WS
HE	1	- Einführungsphase (3 Monate) - Zwei Hauptsemester (je 6 Monate) - Prüfungssemester (6 Monate)
	2	
	3	
	4	- Einführungsphase (3 Monate)
	5	- Zwei Hauptsemester (je 6 Monate)
	6	- Prüfungssemester (6 Monate)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
MV	1 (ab WS 2012/13)	- Angeleiteter Unterricht (Einstiegsphase): 6 Monate - Eigenverantwortlicher Unterricht (Professionalisierungsphase): 12 Monate
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
NI	1	Ausbildungsphase 1 – 14 Monate → ab 14. Monat Prüfungsphase
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
NW	1	- 3 Monate Einführung - 12 Monate Kernausbildungszeit - 3 Monate Prüfungsphase
	2	
	3	- 3 Monate Einführung
	4	- 12 Monate Kernausbildungszeit
	5	- 3 Monate Prüfungsphase (bei fortlaufender Ausbildung)
	6	
RP	1	Keine Phasengliederung
	2	
	3	
	4	Keine Phasengliederung
	5	
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
SL	1	
	2	Sechs Monate Ausbildungsunterricht unter Anleitung, ein Jahr eigenverantwortlicher Unterricht
	3	dito
	4	dito
	5	dito
	6	
SN ²³	1	1. - 2. Monat Hospitationen und begleiteter Unterricht 3. - 12. Monat Hospitationen und selbstständiger Unterricht
	2	
	3	1.-2. Monat
	4	Hospitationen und begleiteter Unterricht
	5	
	6	3. - 12. Monat Hospitationen und selbstständiger Unterricht
SN ²⁴	1	<u>1. Jahr:</u> begleiteter Unterricht <u>2. Jahr:</u> selbstständiger/eigenverantwortlicher Unterricht
	2	
	3	<u>1. Jahr:</u>
	4	begleiteter Unterricht
	5	
	6	<u>2. Jahr:</u> selbstständiger/eigenverantwortlicher Unterricht

²³ Vorbereitungsdienst 12 Monate

²⁴ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsphasen (Art und jeweilige Dauer)
ST	1	- flexible Einführungsphase (i. d. R 4 Monate) - Qualifizierungsphase (i. d. R 8 Monate) und - Prüfungsphase (i. d. R 4 Monate)
	2	
	3	
	3	
	4	- flexible Einführungsphase (i. d. R 4 Monate)
	4	- Qualifizierungsphase (i. d. R 8 Monate) und
	5	- Prüfungsphase (i. d. R 4 Monate)
SH	1	
	2	
	3	
	4	keine
	5	
	6	
TH	1	1. Einführungsphase 2. ab der 6. Woche Beginn des eigenverantwortlichen Unterrichts 3. Prüfungsphase letztes Halbjahr des Vorbereitungsdienstes
	2	
	3	
	4	1. Einführungsphase
	5	2. ab der 6. Woche Beginn des eigenverantwortlichen Unterrichts
	6	3. Prüfungsphase letztes Halbjahr des Vorbereitungsdienstes

2.1.5 Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
BW	1	Ausbildung am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (SSDL): - Kompaktphase an den SSDL - regelmäßige Seminarveranstaltungen - gehaltene/dokumentierte Unterrichtseinheiten - Praktika (Naturwissenschaften) - Module oder Projekte in Eigenverantwortung der Seminare möglich
	2 (auslaufend)	
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	
	3 Realschule (auslaufend)	
	4	
	5	
	6 Lehramt Sonderpädagogik	Ausbildung am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (SSDL): - fachrichtungsbezogene Ausbildungsgruppen - regelmäßige Seminarveranstaltungen - fachpraktische Übungen - Module oder Projekte in Eigenverantwortung der Seminare möglich
6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)		
BY	1	- Seminarveranstaltungen - eigenverantwortlicher Unterricht - Hospitationen - Praktikum bei Betreuungslehrkraft - ausbildungsbezogene Lehrgänge
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	s. o.
	3 Lehramt an Realschulen	- Seminarsitzungen - Übungen
	4	- Praktika - Hospitationen - Lehrgänge - ggf. Exkursionen

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
BY	5	<ul style="list-style-type: none"> - Seminarsitzungen - Übungen - Praktika - Hospitationen - Lehrgänge - ggf. Exkursionen
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Seminarsitzungen - eigenverantwortlicher Unterricht - Hospitationen - Praktikum bei Betreuungslehrkraft - Lehrgänge
BE	1	
	2	(auslaufend)
	3	
	4	
	5	
	6	
	1	
	2	Ab 01.02.2012 modularisiert
	3	
	4	
	5	
6		
BB	1	
	2	Seminare (Haupt- und Fachseminare), Module, Projekte u. ä.
	3	
	4	Seminare (Haupt- und Fachseminare), Module, Projekte u. ä.
	5	
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungswissenschaftliches Seminar - fachdidaktisches Seminar
	2 (ab 2011 auslaufend)	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlpflichtangebote - Hospitation - individuelle Beratung
	3	
	4	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungswissenschaftliches Seminar
	5	<ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktisches Seminar
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlpflichtangebote - Hospitation - individuelle Beratung
HH	1	
	2	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminare - Fachseminare - Lehrertraining - Module - selbst gesteuerte Gruppen
	3	
	4	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminare
	5	<ul style="list-style-type: none"> - Fachseminare - Lehrertraining - Module - selbst gesteuerte Gruppen
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminare - Fachseminare - Fachrichtungsseminare - Lehrertraining - Module - selbst gesteuerte Gruppen

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
HE	1	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Module (bewertet) mit je zwei Unterrichtsbesuchen - Ausbildungsveranstaltungen (unbewertet) ggf. mit beratenden Unterrichtsbesuchen - Pädagogische Facharbeit
	2	
	3	
	4	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Module (bewertet) mit je zwei Unterrichtsbesuchen
	5	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsveranstaltungen (unbewertet) ggf. mit beratenden Unterrichtsbesuchen
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Facharbeit
MV	1 (ab WS 2012/13)	
	2	
	3	<ul style="list-style-type: none"> - pädagogische Seminare
	4	<ul style="list-style-type: none"> - Fachseminare
	5	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsbesuche
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenhospitationen
NI	1	
	2	
	3	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare
	4	<ul style="list-style-type: none"> - Module
	5	<ul style="list-style-type: none"> - Projekte
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Zusatzqualifikationen

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
NW	1	<ul style="list-style-type: none"> - Kernseminar (überfachliche Ausbildung): 3 Wochenstunden - Fachseminar I: 2 Wochenstunden - Fachseminar II: 2 Wochenstunden - Ausbildungsfachliche Beratung - Überfachliche Ausbildung (benotet) - Fachleiterberatung in beiden Unterrichtsfächern (benotet) - Personenbezogene Beratung durch überfachlichen Ausbilder (unbenotet)
	2	
	3	- Kernseminar (überfachliche Ausbildung): 3 Wochenstunden
	4	- Fachseminar I: 2 Wochenstunden
	5	- Fachseminar II: 2 Wochenstunden
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsfachliche Beratung - Überfachliche Ausbildung (benotet) - Fachleiterberatung in beiden Unterrichtsfächern (benotet) - Personenbezogene Beratung durch überfachlichen Ausbilder (unbenotet)
RP	1	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Module - Projekte - Hospitationen - angeleiteter Unterricht, eigenverantwortlicher Unterricht
	2	
	3	- Seminare
	4	- Module
	5	- Projekte
	6	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitationen - angeleiteter Unterricht, eigenverantwortlicher Unterricht
SL	1	
	2	Modulare Ausbildung
	3	
	4	Modulare Ausbildung
	5	
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
SN ²⁵	1	- Fachsitzungen - Projekte
	2	
	3	
	4	- Fachsitzungen
	5	- Projekte
	6	
SN ²⁶	1	- Fachsitzungen - Projekte
	2	
	3	
	4	- Fachsitzungen
	5	- Projekte
	6	
ST	1	für alle Lehrämter: - Hauptseminare (päd. Bereich) - fachdidaktische Seminare (fachdid. Bereich) modularisierte Ausbildungsstruktur (päd. Bereiche/Module)
	2	
	3	
	3	für alle Lehrämter: - Hauptseminare (päd. Bereich)
	4	- fachdidaktische Seminare (fachdid. Bereich)
	4	
5	modularisierte Ausbildungsstruktur (päd. Bereiche/Module)	
6		

²⁵ Vorbereitungsdienst 12 Monate

²⁶ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Ausbildungsformate (z. B. Seminare, Module, Projekte usw.)
SH	1	
	2	
	3	
	4	Seminare/Wahlmodule
	5	
	6	
TH	1	- Seminare - Module - Projekte
	2	
	3	
	4	- Seminare
	5	- Module
	6	- Projekte

2.1.6 Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen) in WS
BW	1	
	2 (auslaufend)	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u> 12 Wochenstunden
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	
	3 Realschule (auslaufend)	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u> bis zu 11 Wochenstunden
	4	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u> - 8-10 Wochenstunden - in diesem Rahmen: insgesamt mindestens 60 Stunden selbst unterrichten in allen Fächern - zusätzlich 25 Stunden selbst unterrichten in einem zusätzlichen, freiwilligen dritten Fach <u>2. Ausbildungsabschnitt</u> - 30 Stunden während des gesamten Ausbildungsabschnitts
	5	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u> - 8-10 Wochenstunden - in diesem Rahmen: insgesamt mindestens 40 Stunden selbst unterrichten in allen Fächern - zusätzlich 25 Stunden selbst unterrichten in einem zusätzlichen, freiwilligen dritten Fach <u>2. Ausbildungsabschnitt</u> - 30 Stunden während des gesamten Ausbildungsabschnitts
	6 Lehramt Sonderpädagogik	
	6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)	<u>1. Ausbildungsabschnitt</u> 14 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 13) <u>2. und 3. Ausbildungsabschnitt</u> 9 Wochenstunden

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen) in WS
BY	1	i. d. R. 3 WS
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	i. d. R. 3 WS
	3 Lehramt an Realschulen	bis zu 11 WS im 1. Ausbildungsabschnitt
	4	6 bis 10 WS im 1. Ausbildungsabschnitt und ggf. im 3. Ausbildungsabschnitt
	5	6 bis 10 WS im 1. Ausbildungsabschnitt
	6	i. d. R. 3 WS
BE	1	
	2	
	3	
	4	10 Unterrichtsstunden pro Woche (auslaufend)
	5	
	6	
	1	
	2	
	3	
	4	10 Unterrichtsstunden pro Woche
	5	
6		
BB	1	
	2	6 bis 2 Stunden (absteigend)
	3	
	4	
	5	6 bis 2 Stunden (absteigend)
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen) in WS
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	12 Std./Woche Ausbildungsunterricht: Unterricht unter Anleitung, selbstständiger Unterricht, Hospitationen
	2 (ab 2011 auslaufend)	
	3	
	4	
	5	12 Std./Woche Ausbildungsunterricht: Unterricht unter Anleitung, selbstständiger Unterricht, Hospitationen
	6	
HH	1	
	2	Startphase: 9 WS Kernphase: 5 WS Prüfungsphase: 14 WS (diese Std. sind nicht ausschließlich angeleiteter Unterricht, sie sollen auch für schulische Projekte etc. verwendet werden) Ab 02/2013 andere Phasenstruktur: 3 Halbjahre, durchgängig bedarfsdeckender (eigenverantwortlicher) Unterricht im Umfang von durchschnittlich 10 WS; für begleitende Hospitationen und andere schulische Aktivitäten sind durchschnittlich 6-7 WS angesetzt.
	3	
	4	Startphase: 9 WS
	5	Kernphase: 5 WS
	6	Prüfungsphase: 14 WS (diese Std. sind nicht ausschließlich angeleiteter Unterricht, sie sollen auch für schulische Projekte etc. verwendet werden) Ab 02/2013 andere Phasenstruktur: 3 Halbjahre, durchgängig bedarfsdeckender (eigenverantwortlicher) Unterricht im Umfang von durchschnittlich 10 WS; für begleitende Hospitationen und andere schulische Aktivitäten sind durchschnittlich 6-7 WS angesetzt.
HE	1	- Einführungsphase: 10 Wochenstunden Hospitationen und angeleiteter Unterricht - Zwei Hauptsemester und Prüfungssemester: je 2 Wochenstunden Hospitationen
	2	
	3	
	4	- Einführungsphase: 10 Wochenstunden Hospitationen und angeleiteter Unterricht
	5	- Zwei Hauptsemester und Prüfungssemester: je 2 Wochenstunden Hospitationen
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen) in WS
MV	1 (ab WS 2012/13)	Einstiegsphase: 12 WS Professionalisierungsphase: 6 WS
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
NI	1	16 Stunden in 18 Monaten
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
NW	1	14 Wochenstunden
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
RP	1	12
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
SL	1	16 WS
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen) in WS
SN ²⁷	1	<u>1.-2. Monat:</u> Mindestens 6 WS Hospitationen 6-8 WS begleiteter Unterricht <u>3.-12. Monat:</u> Mindestens 3 WS Hospitationen
	2	
	3	<u>1.-2. Monat:</u>
	4	Mindestens 6 WS Hospitationen
	5	6-8 WS begleiteter Unterricht
	6	<u>3.-12. Monat:</u> Mindestens 3 WS Hospitationen
SN ²⁸	1	<u>1. Jahr:</u> 12 WS davon zunehmend bis 10 WS begleiteter Unterricht <u>2. Jahr:</u> Mindestens 3 WS
	2	
	3	<u>1. Jahr:</u>
	4	12 WS davon zunehmend bis 10 WS begleiteter Unterricht
	5	
	6	<u>2. Jahr:</u> Mindestens 3 WS

²⁷ Vorbereitungsdienst 12 Monate

²⁸ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang des angeleiteten Unterrichts (einschl. Hospitationen) in WS
ST	1	12 Std./Woche (alle Lehrämter)
	2	
	3	12 Std./Woche (alle Lehrämter)
	3	
	4	
	4	
	5	
6		
SH	1	
	2	4 Wochenstunden, in jedem Fach wird eine Stunde je Woche hospitiert und je eine Stunde Unterricht unter Anleitung durchgeführt
	3	
	4	
	5	
	6	
TH	1	4 bis 7 Wochenstunden
	2	
	3	4 bis 7 Wochenstunden
	4	
	5	
	6	

2.1.7 Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts in WS
BW	1	
	2 (auslaufend)	<u>2. Ausbildungsabschnitt</u> - 13 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 12), davon mindestens 11 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 10) in Form eines kontinuierlichen selbständigen Lehrauftrags
	3 Werkreal-, Haupt- und Realschule	
	3 Realschule (auslaufend)	<u>2. Ausbildungsabschnitt</u> - 11 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 10), davon mindestens 9 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 8) in Form eines kontinuierlichen selbständigen Lehrauftrags Ab 1.2.2013 - 13 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 12), davon mindestens 10 (bei Schwerbehinderung 9) in Form eines kontinuierlichen selbständigen Lehrauftrags
	4	<u>2. Ausbildungsabschnitt</u>
	5	- 10-12 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 9-11), davon mindestens 9 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 8) in Form eines kontinuierlichen selbständigen Lehrauftrags
	6 Lehramt Sonderpädagogik	<u>2. und 3. Ausbildungsabschnitt</u> - 5 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 4)
	6 Lehramt an Sonderschulen (auslaufend)	Ab 1.2.2013 - 6 Wochenstunden (bei Schwerbehinderung 5)
BY	1	1. AA: 8 WS 2. AA: 15 WS
	2	
	3 Lehramt an Hauptschulen	1. AA: 8 WS 2. AA: 15 WS
	3 Lehramt an Realschulen	nur im 2. AA: 11 bis 17 WS nach Bedarf an den Schulen
	4	im 2. AA: 11 bis 17 WS nach Bedarf an den Schulen im 3. AA: 6 bis 8 WS
	5	nur im 2. AA: 11 bis 17 WS nach Bedarf an den Schulen
	6	1. AA: 8 WS 2. AA: 16 WS

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts in WS	
BE	1		
	2		
	3		
	4	10 Stunden Ausbildungsunterricht, davon 4 – 8 Stunden selbständiger Unterricht (auslaufend)	
	5		
	6		
	1		
	2		
	3		
	4	10 Stunden Ausbildungsunterricht, davon 4 – 8 Stunden selbständiger Unterricht	
	5		
	6		
BB	1		
	2	4 bis 19 Stunden (aufsteigend)	
	3		
	4		
	5	4 bis 19 Stunden (aufsteigend)	
	6		
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	In der Eingangsphase möglich, ab der Hauptphase 10 Unterrichtsstunden pro Woche, gleich verteilt auf beide Fächer	
	2 (ab 2011 auslaufend)		
	3		
	4		
	5	In der Eingangsphase möglich, ab der Hauptphase 10 Unterrichtsstunden pro Woche, gleich verteilt auf beide Fächer	
	6		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts in WS
HH	1	
	2	Auf 18 Monate gerechnet 8 WS im Durchschnitt; In der zwölfmonatigen Kernphase 12 WS Ab 02/2013 auf 18 Monate gerechnet durchgängig bedarfsdeckender (eigenverantwortlicher) Unterricht im Umfang von durchschnittlich 10 WS
	3	
	4	Auf 18 Monate gerechnet 8 WS im Durchschnitt;
	5	In der zwölfmonatigen Kernphase 12 WS
	6	Ab 02/2013 auf 18 Monate gerechnet durchgängig bedarfsdeckender (eigenverantwortlicher) Unterricht im Umfang von durchschnittlich 10 WS
HE	1	Einführungsphase: 0 WS Zwei Hauptsemester: 10-12 WS Prüfungssemester: 6-8 WS
	2	
	3	
	4	Einführungsphase: 0 WS
	5	Zwei Hauptsemester: 10-12 WS
	6	Prüfungssemester: 6-8 WS
MV	1 (ab WS 2012/13)	
	2	
	3	
	4	6-12 WS für die Dauer eines Schuljahres
	5	
	6	
NI	1	
	2	
	3	20 Stunden in 18 Monaten
	4	18 Stunden in 18 Monaten
	5	
	6	20 Stunden in 18 Monaten

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts in WS
NW	1	9 Wochenstunden über zwei Schulhalbjahre
	2	
	3	9 Wochenstunden über zwei Schulhalbjahre
	4	
	5	
	6	
RP	1	24 (Summe über den Gesamtzeitraum von 18 Monaten)
	2	
	3	24 (Summe über den Gesamtzeitraum von 18 Monaten)
	4	
	5	25 (Summe über den Gesamtzeitraum von 18 Monaten)
	6	24 (Summe über den Gesamtzeitraum von 18 Monaten)
SL	1	
	2	10 bis 14 Stunden/1 Jahr
	3	10 Stunden/1 Jahr
	4	
	5	
	6	
SN ²⁹	1	<u>3.-12. Monat:</u> 10-12 WS selbstständiger Unterricht
	2	
	3	<u>3.-12. Monat:</u> 10-12 WS selbstständiger Unterricht
	4	
	5	
	6	

²⁹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts in WS																		
SN ³⁰	1	2. Jahr: 10-12 WS																		
	2																			
	3																			
	4																			
	5																			
	6																			
ST	1	s. u.																		
	2																			
	3	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Hospitation</th> <th>eigenverantwortlicher Unterricht</th> <th>mentorengestützter Unterricht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einführungsphase:</td> <td>2-4</td> <td>0</td> <td rowspan="3">entspr. Diff. zu 12 Std.</td> </tr> <tr> <td>Qualifizierungsphase:</td> <td>2</td> <td>4-6</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsphase:</td> <td>0</td> <td>6-10 max. 16¹⁾</td> </tr> <tr> <td colspan="4">¹⁾ Nach der abgelegten 2. Staatsprüfung kann der Einsatz mit bis zu 16 Std. erfolgen.</td> </tr> </tbody> </table>		Hospitation	eigenverantwortlicher Unterricht	mentorengestützter Unterricht	Einführungsphase:	2-4	0	entspr. Diff. zu 12 Std.	Qualifizierungsphase:	2	4-6	Prüfungsphase:	0	6-10 max. 16 ¹⁾	¹⁾ Nach der abgelegten 2. Staatsprüfung kann der Einsatz mit bis zu 16 Std. erfolgen.			
			Hospitation	eigenverantwortlicher Unterricht	mentorengestützter Unterricht															
	Einführungsphase:		2-4	0	entspr. Diff. zu 12 Std.															
	Qualifizierungsphase:		2	4-6																
	Prüfungsphase:		0	6-10 max. 16 ¹⁾																
	¹⁾ Nach der abgelegten 2. Staatsprüfung kann der Einsatz mit bis zu 16 Std. erfolgen.																			
3																				
4																				
4																				
5																				
6																				
SH	1																			
	2	10 (18 Monate)																		
	3																			
	4																			
	5																			
	6																			

³⁰ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung (ggf. Mehrfachnennung)	Umfang und Zeitraum des eigenverantwortlichen Unterrichts in WS
TH	1	8 WS im Durchschnitt pro Ausbildungshalbjahr
	2	
	3	
	4	
	5	8 WS im Durchschnitt pro Ausbildungshalbjahr
	6	

2.2 Inhalte (Themenbereiche der Ausbildungsinhalte/Umfang)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
BW	1	---	----	---	---	---
	2 (auslaufend)	3x 70 Std. (1. Ausbildungs- abschnitt und 1. Halbjahr des 2. Ausbildungsab- schnitts)	140 Std.	---	35 Std.	Ergänzende Veranstaltungen 35 Std.
	3	---	---	---	---	---
	3 (auslaufend)	3x 70 Std. (1. Ausbildungs- abschnitt und 1. Halbjahr des 2. Ausbildungsab- schnitts)	120 Std.	---	35 Std.	Ergänzende Veranstaltungen 35 Std.
	4	102 Stunden je Fach (1. Ausbildungsabschnitt und 1. Halbjahr des 2. Aus- bildungsabschnitts)	102 Stunden (1. Ausbildungsabschnitt und 1. Halbjahr des 2. Ausbildungsabschnitts)		40 Stunden (1. Ausbil- dungsabschnitt) Ausbildung durch die Schul- leiterin/den Schulleiter der Ausbildungsschule	30-96 Stunden (über 18 Monate des VD)
	5	102 Stunden je Fach (1. Ausbildungsabschnitt und 1. Halbjahr des 2. Aus- bildungsabschnitts)	78 Stunden (Ref. aus Lehramtsstudiengängen) 102 Stunden (Ref. aus Staatsexamensstudiengängen) 120 Stunden (Ref. aus anderen Studiengängen) (1. Ausbildungsabschnitt und 1. Halbjahr des 2. Ausbil- dungsabschnitts)		40/54 Stunden (1. Ausbil- dungsabschnitt) Ausbildung durch die Schul- leiterin/den Schulleiter der Ausbildungsschule	54 -72 Stunden (über 18 Monate des VD)
	6	200 Stunden (1. und 2. sonderpädagogi- sche Fachrichtung sowie sonderpädagogisches Hand- lungsfeld)	80 Stunden		40 Stunden	Ergänzende Veranstaltungen 20 Stunden

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
BY	1	5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 1,5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 1,5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 0,5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 0,5 WS (1. & 2. AA) (Grundfragen staatsbürgerli- cher Bildung)
	2					
	3 Lehramt an Hauptschulen	5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 1,5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 1,5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 0,5 WS (1. & 2. AA)	i. d. R. 0,5 WS (1. & 2. AA) (Grundfragen staatsbürgerli- cher Bildung)
	3 Lehramt an Realschulen	4 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA) (Grundfragen staatsbürgerli- cher Bildung)
	4	je 4 WS (1. & 3. AA)	i. d. R. 1 WS (1. & 3. AA)	i. d. R. 1 WS (1. & 3. AA)	i. d. R. 1 WS (1. & 3. AA)	i. d. R. 1 WS (1. & 3. AA) (Grundfragen staatsbürgerli- cher Bildung)
	5	i. d. R. 3 WS (1. AA)	i. d. R. 2 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA)	i. d. R. 1 WS (1. AA) (Grundfragen staatsbürgerli- cher Bildung)
	6	i. d. R. 6 WS (1. & 2. AA) (fachrichtungsspezifische Inhalte)	i. d. R. 2 WS (1. & 2 AA) (Sonderpädagogik)	i. d. R. 1 WS (1. & 2 AA)	i. d. R. 0,5 WS (1./2. AA)	i. d. R. 0,5 WS (1. & 2 AA) (Grundfragen staatsbürgerli- cher Bildung)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
BE ³¹	1					
	2	x	2 Module:			
	3	x	Modul „Unterrichten“			
	4	x	Modul „Erziehen und Innovieren“			
	5	x	sowie 30 Zeitstunden Einführungsseminar			
	6	x	2 Module: Modul „Erziehung, Unterricht und sonderpädagogische Förderung“ Modul „Sonderpädagogische Diagnostik und Beratung“ sowie 30 Zeitstunden Einführungsseminar			
BB	1					
	2	alle Themenbereiche im Rahmen der Haupt- und Fachseminare im Umfang von insgesamt 7 Stunden/Woche				keine
	3					
	4	alle Themenbereiche im Rahmen der Haupt- und Fachseminare im Umfang von insgesamt 7 Stunden/Woche				keine
	5					
	6					

³¹ **Hierzu können nur allgemeine Angaben gemacht werden:**

Bei Staatsexamensausbildungen und 24 Monaten VD:

- Typ 2, 3 und 6: 180 Stunden Fachseminar pro Fach
- Typ 4 und 5: 240 Stunden Fachseminar pro Fach

Bei BA/MA-Ausbildungen:

- Typ 2, 3 und 6: derzeit 12 Monate VD, 90 Stunden Fachseminar je Fach
- Typ 4 und 5: derzeit 24 Monate VD, 180 Stunden Fachseminar je Fach

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unterrichtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	Pro Fach ein Fachseminar (durchschnittlich 2 Std./Woche)	Bildungswissenschaften 3,5 Std./Woche	In Bildungswissenschaft integriert	Modul in Bildungswissenschaften	0,5 Std./Woche Wahlpflichtkurs
	2 (ab 2011 auslaufend)					
	3					
	4	Pro Fach ein Fachseminar (durchschnittlich 2 Std./Woche)	Bildungswissenschaften 3,5 Std./Woche	In Bildungswissenschaft integriert	Modul in Bildungswissenschaften	0,5 Std./Woche Wahlpflichtkurs
	5					
	6					
HH	1					
	2	vorhanden in Fachseminaren (48 Zeitstunden)	vorhanden in Hauptseminaren (insgesamt 70 Zeitstunden, davon hohe Anteile in Pädagogik), Modulen (50 Zeitstunden) und Lehrertraining (ca. 15 Zeitstunden)	vorhanden im Lehrertraining (ca. 12 Zeitstunden)	vorhanden in Hauptseminaren (ca. 6 Zeitstunden)	Schulentwicklung, Bildungspolitik, Teammanagement, Selbst- und Sozialkompetenzen in Hauptseminaren und Lehrertraining
	3					
	4	vorhanden in Fachseminaren (48 Zeitstunden)	vorhanden in Hauptseminaren (insgesamt 70 Zeitstunden, davon hohe Anteile in Pädagogik), Modulen (50 Zeitstunden) und Lehrertraining (ca. 15 Zeitstunden)	vorhanden im Lehrertraining (ca. 12 Zeitstunden)	vorhanden in Hauptseminaren (ca. 6 Zeitstunden)	Schulentwicklung, Bildungspolitik, Teammanagement, Selbst- und Sozialkompetenzen in Hauptseminaren und Lehrertraining
	5					
	6					

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
HE	1	4 Module + Einführungs- veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Modul „Erziehen, Beraten Betreuen“ - 1 Modul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“ - 1 Modul „Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen“ - 1 Modul „Lehr- und Lernprozesse in der Grundschule innovativ gestalten“ - Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ - Ausbildungsveranstaltung zur Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“ 			
	2					
	3	4 Module + Einführungs- veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Modul „Erziehen, Beraten Betreuen“ - 1 Modul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“ - 1 Modul „Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen“ - 1 Modul „Lehr- und Lernprozesse in der Haupt- und Realschule innovativ gestalten“ - Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ - Ausbildungsveranstaltung zur Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“ 			
	4	4 Module + Einführungs- veranstaltung 1 Modul „Unterrichten in den Fächern in der gymna- sialen Oberstufe“	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Modul „Erziehen, Beraten Betreuen“ - 1 Modul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“ - 1 Modul „Die Lehr- und Lernkultur im Unterrichtsfach innovativ gestalten“ - Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ - Ausbildungsveranstaltung zur Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“ 			
	5	4 Module + Einführungs- veranstaltung 1 Modul „Schulformbezo- gen in der Fachrichtung und im Fach unterrichten und evaluieren“	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Modul „Erziehen, Beraten Betreuen“ - 1 Modul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“ - 1 Modul „Fördern und beraten in Übergangsprozessen an beruflichen Schulen“ - Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ - Ausbildungsveranstaltung zur Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“ 			
	6	4 Module + Einführungs- veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Modul „Erziehen, Beraten Betreuen“ - 1 Modul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“ - 1 Modul „Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen“ - 1 Modul „Lehr- und Lernprozesse in der Förderschule innovativ gestalten“ - Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ - Ausbildungsveranstaltung zur Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“ 			

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
MV	1 (ab WS 2012/13)					
	2	Fachseminaristische Betreuung in Deutsch und Mathematik sowie im weiterführenden Fach im Umfang von jeweils 7 Modulen Ergänzende Blockseminare	Seminare in 3-wöchigem Rhythmus, Psychologie und Schulrecht integriert Zusätzlich kontinuierliche seminaristische Ausbildung an den Seminarschulen			
	3	Fachseminaristische Betreuung in den Fächern im Umfang von jeweils 7 Modulen Ergänzende Blockseminare	Seminare in 3-wöchigem Rhythmus, Psychologie und Schulrecht integriert Zusätzlich kontinuierliche seminaristische Ausbildung an den Seminarschulen			
	4	80 Stunden	150 Stunden, Psychologie und Schulrecht integriert Zusätzlich kontinuierliche seminaristische Ausbildung an den Seminarschulen			
	5	80 Stunden	150 Stunden, Psychologie und Schulrecht integriert Zusätzlich kontinuierliche seminaristische Ausbildung an den Seminarschulen			
	6	80 Stunden	150 Stunden, Psychologie und Schulrecht integriert Zusätzlich kontinuierliche seminaristische Ausbildung an den Seminarschulen			

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
NI	1					
	2	Je 6 Stunden monatlich	8 Stunden monatlich (einschließlich Psychologie, Schulrecht/Schulkunde)			
	3	Je 6 Stunden monatlich	8 Stunden monatlich (einschließlich Psychologie, Schulrecht/Schulkunde)			
	4	Je 6 Stunden monatlich	8 Stunden monatlich (einschließlich Psychologie, Schulrecht/Schulkunde)			
	5	Je 8 Stunden monatlich (Didaktik des Unterrichts- fachs oder in Sonderpäda- gogik und einer beruflichen Fachrichtung)	8 Stunden monatlich (einschließlich Psychologie, Schulrecht/Schulkunde)			
	6	Je 4 Stunden monatlich (Didaktik der sonderpäda- gogischen Fachrichtungen und des Unterrichtsfachs)	8 Stunden monatlich (einschließlich Psychologie, Schulrecht/Schulkunde)			
NW	1	s. u.				
	2					
	3	Der NRW-Vorbereitungsdienst folgt nicht einer Schulfachorientierung bzw. einer disziplinären Differenzierung, sondern einer die Fächer/Bezugsdisziplinen integrierenden Handlungsfelddidaktik basierend auf dem Kerncurriculum vom 15.11.2011 (siehe Anlage).				
	4	 NW-Kerncurriculum				
	5					
	6					

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unterrichtsfächer	Pädagogik ³²	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
RP	1	50 Ausbildungseinheiten	30 Ausbildungseinheiten			6 Ausbildungseinheiten
	2					
	3	40 Ausbildungseinheiten	30 Ausbildungseinheiten			16 Ausbildungseinheiten
	4	40 Ausbildungseinheiten	30 Ausbildungseinheiten			16 Ausbildungseinheiten
	5	40 Ausbildungseinheiten	30 Ausbildungseinheiten			16 Ausbildungseinheiten
	6	50 Ausbildungseinheiten	26 Ausbildungseinheiten			10 Ausbildungseinheiten
SL	1					
	2	x	x	x	x	x
	3	x	x	x	x	x
	4	x	x	x	x	x
	5	x	x	x	x	x
	6					
SN ³³	1	Insgesamt 224 h in den Didaktiken der Unterrichtsfächer in Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Didaktik der Unterrichtsfächer	Siehe unter Didaktik der Unterrichtsfächer	Insgesamt 40 h	
	2					
	3	Insgesamt 224 h in den Didaktiken der Unterrichtsfächer in Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Didaktik der Unterrichtsfächer	Siehe unter Didaktik der Unterrichtsfächer	Insgesamt 40 h	
	4					
	5					
	6					

³² Berufspraxis: Bildungswissenschaften mit Pädagogik, Psychologie und Schulrecht/Schulkunde

³³ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik	Psychologie	Schulrecht/Schulkunde	Sonstige
SN ³⁴	1	240 h ³⁵	140 h Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Pädagogik	40 h	
	2					
	3	240 h	130 h Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Pädagogik	50 h	
	4	240 h	150 h Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Pädagogik	50 h	
	5	240 h	150 h Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Pädagogik	50 h	
	6	300 h	100 h Pädagogik und Pädagogische Psychologie	Siehe unter Pädagogik	40 h	
ST	1 Grundschulen	insgesamt 285 h	Module je Lehramt insgesamt 130 Stunden			
	2					
	3 Sekundarschulen	insgesamt 205 h	Module je Lehramt insgesamt 130 Stunden			
	4 Gymnasien	insgesamt 205 h	Module je Lehramt insgesamt 130 Stunden			
	5 Berufsbildende Schulen	insgesamt 205 h	Module je Lehramt insgesamt 130 Stunden			
	6 Förderschulen	insgesamt 288 h	Module je Lehramt insgesamt 130 Stunden			

³⁴ Vorbereitungsdienst 24 Monate³⁵ h=45 min

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizierung	Themenbereiche der Ausbildungsinhalte				
		Didaktik der Unter- richtsfächer	Pädagogik ³⁶	Psychologie ³⁷	Schul- recht/Schulkunde ³⁸	Sonstige
SH	1					
	2	240	104	siehe Pädagogik	16	
	3	240	104	siehe Pädagogik	16	
	4	240	104	siehe Pädagogik	16	
	5	240 (Fachrichtungen)	104	siehe Pädagogik	16	
	6	240 (Fachrichtungen)	104	siehe Pädagogik	16	
TH	1	Insgesamt 160 Stunden	80 (Allgemeines Seminar)	40 (Allgemeines Seminar)	20	
	2					
	3	144 Stunden, etwa 72 je Fach	106	60	30	
	4	150 Stunden für beide Fä- cher etwa 75 je Fach	100	60	30	
	5	150 Stunden für beide Fä- cher, etwa 75 je Fach	100	60	30	
	6	120 Stunden	60	130	30	

³⁶ TH: LA-Typ 6: Pädagogik mit Psychologie

³⁷ TH: LA-Typ 6: sonderpädagogische Fachrichtungen

³⁸ TH: LA-Typ 1-6: Schulrecht/Schulkunde/Dienstrecht

2.3 Verzahnung 1. und 2. Phase (Art bzw. Verfahren)

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
BW	1		2. Phase in Vorbereitung
	2		Ausbildungsstandards sind aufeinander abgestimmt
	3		Ausbildungsstandards sind aufeinander abgestimmt
	4	Ausbilderinnen und Ausbilder der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung lehren/halten (s. re. Spalte)	- Fachdidaktik an der Universität - Begleitveranstaltungen in den Fachdidaktiken und in Pädagogik/Pädagogische Psychologie im Rahmen des Schulpraxissemesters Ausbildungsstandards sind aufeinander abgestimmt
	5	Ausbilderinnen und Ausbilder der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung lehren/halten	Begleitveranstaltungen in Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften im Rahmen des Schulpraxissemesters
	6		Ausbildungsstandards sind aufeinander abgestimmt
BY	1	Derzeit i. d. R. keine institutionalisierte Verzahnung eingerichtet, aber rechtliche Verpflichtung der Seminarlehrkräfte zum Kontakt mit den universitären Fachvertretern; Einrichtung von „Universitätsklassen“ im Modellversuch; ansonsten viele Kooperationen zwischen Schulen und Universitäten; Abordnungen von Lehrkräften an Universitäten	
	2		
	3		
	4	Derzeit i. d. R. keine institutionalisierte Verzahnung eingerichtet, aber rechtliche Verpflichtung der Seminarlehrkräfte zum Kontakt mit den universitären Fachvertretern; Einrichtung von „Universitätsklassen“ im Modellversuch; ansonsten viele Kooperationen zwischen Schulen und Universitäten; Abordnungen von Lehrkräften an Universitäten	
	5		
	6		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
BE	1		
	2		
	3	Praktika (Hospitationen, angeleiteter und selbständiger Unterricht)/Betreuung durch Universitätspersonal und Lehrkräfte der Schule	Umsetzung/Anwendung von theoretischen Kenntnissen: - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - Kennenlernen schulischer Abläufe
	4		Umsetzung/Anwendung von theoretischen Kenntnissen: - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - diagnosegeleitete Erarbeitung sonderpädagogischer Fördermaßnahmen und therapeutische Interventionen - Kennenlernen schulischer Abläufe
	5		
	6		
BB	1		
	2	Beteiligung von Seminarleitern im Praxissemester in der MA-Phase (Vor- und Nachbereitung des Praktikums; Hospitationen)	- Mitarbeit an der Ausbildungskonzeption und den -inhalten - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
	3		
	4	Beteiligung von Seminarleitern im Praxissemester in der MA-Phase (Vor- und Nachbereitung des Praktikums; Hospitationen)	
	5		- Mitarbeit an der Ausbildungskonzeption und den -inhalten
	6		- Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
HB	1 (Beginn WS 2011/12)	<u>Schulpraktische Studien:</u> Universität und Fachleiter/innen	Begleitung der schulpraktischen Studien in Vorbereitung, Durchführung, Reflexion und Bewertung mit Hospitation und Beratung
	2 (ab 2011 auslau- fend)	<u>Beratungsgremien:</u> Begleitgruppe Lehrerbildung (Behörde/Wissenschafts- und Bildungsseite, Leitung der Universität und des Landesinstituts) Beirat für Lehrerbildung (Behörde/Bildungs- und Wissenschaftsseite, Leitung des Zentrums für Lehrerbildung, Leitung der Ausbildung am Landesinstitut, Schulleitungen) AG Schulpraktische Studien (Zentrum für Lehrerbildung, Vertreter/innen der Universität, des Landesinstituts und der Schularten)	Inhaltliche Beratung phasenspezifischer und -übergreifender Fragestellungen Inhaltliche Beratung phasenspezifischer und -übergreifender Fragestellungen Inhaltliche Beratung der schulpraktischen Studien
	3		
	4	<u>Schulpraktische Studien:</u> Universität und Fachleiter/innen	Begleitung der schulpraktischen Studien in Vorbereitung, Durchführung, Reflexion und Bewertung mit Hospitation und Beratung
	5		
	6	<u>Beratungsgremien:</u> Begleitgruppe Lehrerbildung (Behörde/Wissenschafts- und Bildungsseite, Universität, Landesinstitut) Beirat für Lehrerbildung (Behörde/Bildungs- und Wissenschaftsseite, Zentrum für Lehrerbildung, Landesinstitutsleitung und Ausbildungsleitung, Schulleitungen) AG Schulpraktische Studien (Zentrum für Lehrerbildung, Vertreter/innen der Universität, des Landesinstituts und der Schularten)	Inhaltliche Beratung phasenspezifischer und -übergreifender Fragestellungen Inhaltliche Beratung phasenspezifischer und -übergreifender Fragestellungen Inhaltliche Beratung der schulpraktischen Studien

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
HH	1		
	2	<p>a) Im Kernpraktikum kooperieren die FachdidaktikerInnen der Uni mit den jeweiligen FachseminarleiterInnen aus der 2. Phase. Das universitäre Begleitseminar findet im Umfang von 2 SWS (sowohl im KP I als auch im KP II) statt. Die FSL bringen 8 Std. Seminarzeit und 4 Kleingruppenhospitationen (sowohl in KP I, als auch in KP II) in das Kernpraktikum ein. Die Lehrenden (je Fach) planen die Inhalte gemeinsam. Der organisatorische Rahmen bietet somit die Möglichkeit, einzelne Seminare (bis zu 8 Std. Seminarzeit je Semester) gemeinsam durchzuführen.</p> <p>b) Neben der fachdidaktischen Begleitung erfahren die Studierenden im Kernpraktikum eine reflexive Begleitung („Reflexionsband“) in Regie der SeminarleiterInnen aus der 2. Phase. Der Seminaranteil umfasst 5 Sitzungen à 3 Stunden, zudem werden 4 Kleingruppenhospitationen (sowohl in KP I, als auch in KP II) durchgeführt.</p>	Das Kernpraktikum wird in allen Fächern/Fachdidaktiken durchgeführt. Aufgrund der Breite des Angebotes können hier keine exakten Angaben aufgeführt werden.
	3		
	4	Siehe 2	
	5	<p>Verzahnung auf struktureller Ebene im Rahmen des Kernpraktikums, da:</p> <p>a) Kooperation zwischen dem Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (IBW) und SeminarleiterInnen der 2. Phase als Anbieterteams im „Reflexionsband“,</p> <p>b) MitarbeiterInnen aus der 2. Phase im Seminarband der Uni tätig sind (für Fachdidaktik des Unterrichtsfaches und sonstige allgemein päd.-didakt. Themen)</p>	Das Kernpraktikum wird in allen Fächern/Fachdidaktiken durchgeführt. Aufgrund der Breite des Angebotes können hier keine exakten Angaben aufgeführt werden.
	6	<p>Vgl. 2</p> <p>a) In KP II gilt im Grunde das Gleiche für die Förderschwerpunkte.</p> <p>b) Exakt wie oben beschrieben.</p>	Das Kernpraktikum wird in allen Fächern/Fachdidaktiken bzw. Förderschwerpunkten durchgeführt. Aufgrund der Breite des Angebotes können hier keine exakten Angaben aufgeführt werden.

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung	strukturell/personell	inhaltlich
HE	1	s. u.	s. u.
	2		
	3	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung des Kultusministeriums, des Amtes für Lehrerbildung und der Studienseminare in den Kooperationsräten der Zentren für Lehrerbildung Abordnung von Lehrkräften und Ausbildern an Universitäten Einzelne Kooperationsprojekte zwischen Kultusministerium, Amt für Lehrerbildung, Studienseminaren und Universitäten 	Die KMK-Standards für die Bildungswissenschaften wurden für alle Phasen der Lehrerbildung für verbindlich erklärt.
	4		
	5		
	6		
MV	1 (ab WS 2012/13)	Eine Verzahnung zwischen dem Phasen erfolgt im Bereich der sog. „Doppelqualifikation“, die es Absolventinnen und Absolventen des Lehramts an Gymnasien ermöglicht, im Vorbereitungsdienst neben der Lehrbefähigung für das Gymnasium eine Unterrichtserlaubnis für eine weitere Schulart (Grundschule oder Regionale Schule). Diese Qualifizierung erfolgt in enger Kooperation zwischen dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (1. Phase) und dem Institut für Qualitätsentwicklung (2. Phase).	
	2		
	3		
	4		
	5		
	6		
NI	1		
	2	Lehrkräfte erhalten zur Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen mit besonderen schulpraktischen Anteilen Lehraufträge der Universität oder Anrechnungsstunden oder Teilabordnungen.	Systematischer Aufbau von Kompetenzen durch Verankerung der Kompetenzbereiche in der MasterVO-Lehr (1. Phase) und der APVO-Lehr (2. Phase).
	3	Lehrkräfte erhalten zur Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen mit besonderen schulpraktischen Anteilen Lehraufträge der Universität oder Anrechnungsstunden oder Teilabordnungen. Ab WS 2013/14 strukturell geplant (Praxissemester).	
	4	Lehrkräfte erhalten zur Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen mit besonderen schulpraktischen Anteilen Lehraufträge der Universität oder Anrechnungsstunden oder Teilabordnungen.	
	5		
	6		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
NW	1	s. u.	s. u.
	2		
	3	- Praxissemester (5 Monate) im 2. oder 3. Semester des MA-Studiums; ca. zur Hälfte Leistungen an Schulen und/oder Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL=früher Studienseminare). - Enge Zusammenarbeit zwischen den Zentren für Lehrerbildung der Hochschulen und den ZfsL (§ 30 Absatz 1 Hochschulgesetz; obligatorische Kooperationsverträge; Stimmrechte können eingeräumt werden). Die Rahmenkonzeption Praxissemester vom 14.04.2010 benennt zudem inhaltliche Bestandteile der Kooperation. - Befristete Abordnung von 120 Lehrkräften an Hochschulen, als „Praktikumsmanager/in“ oder (überwiegend) auf Qualifizierungsstellen mit Schwerpunkten in Fachdidaktik oder Bildungswissenschaften.	Zur Ausgestaltung der Verbindung von Theorie und Praxis im Praxissemester wurde landesweit die Rahmenkonzeption Praxissemester vom 14.04.2010 vereinbart (siehe Anlage).  NW-Endfassung Rahmenkonzept Prax
	4		
	5		
	6		
RP	1	Curriculare Standards: Die AGs zur Erarbeitung der Curricularen Standards waren/sind besetzt aus Vertreter/innen der Universitäten, der Studienseminare, der Schulen und des Ministeriums;	Verbindliche Curriculare Standards für Studium sowie gemeinsam abgestimmte Curriculare Struktur für Vorbereitungsdienst;
	2		
	3	Zentren für Lehrerbildung: Seminarvertreter, Schulvertreter als Mitglieder; Schulpraktika: Fachleiter/innen, Lehrkräfte und Hochschuldozenten wirken zusammen; Modulprüfungen Fachdidaktik	Regelmäßige Erörterung von Grundsatz- und Einzelfragen der lehramtsbezogenen Studiengänge; - Schulpraktika sind Bestandteil des Studiums und werden in der Verantwortung der Studienseminare durchgeführt unter Mitwirkung der HS-Dozenten - die Curricula und die Schulpraktika sind inhaltlich aufeinander abgestimmt; Vertreter/in des zuständigen Ministeriums (Landesprüfungsamt) kann an mind. einer mdl. Modulprüfung in jedem Fach im MA-Studiengang als Prüfer/in teilnehmen; Fachleiter/innen werden auf Anfrage der Universitäten (befristet) teilabgeordnet zur Fachdidaktik an den Universitäten.
	4		
	5		
	6		

Land	Lehramtstyp gemäß KMK-Klassifizierung	strukturell/personell	inhaltlich
SL	1		
	2	dito	dito
	3	Fachleiter aus der 2. Phase mit fachdidaktischem Lehrauftrag an der Universität	Modulare auf beide Phasen abgestimmte Ausbildungsinhalte
	4		
	5		
	6		
SN ³⁹	1	Abordnung von Lehrern an die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten. Zusammenarbeit zwischen den Zentren für Lehrerbildung und den Ausbildungsstätten der zweiten Phase bei der Erstellung der Ausbildungscurricula des 12monatigen Vorbereitungsdienstes. Bildung ständiger gemeinsamer Arbeitskreise bestehend aus Vertretern der Zentren für Lehrerbildung und den Ausbildungsstätten der zweiten Phase.	Schulpraktische Studien im Rahmen des Lehramtsstudiums
	2		
	3	Abordnung von Lehrern an die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten. Zusammenarbeit zwischen den Zentren für Lehrerbildung und den Ausbildungsstätten der zweiten Phase bei der Erstellung der Ausbildungscurricula des 12monatigen Vorbereitungsdienstes. Bildung ständiger gemeinsamer Arbeitskreise bestehend aus Vertretern der Zentren für Lehrerbildung und den Ausbildungsstätten der zweiten Phase.	Schulpraktische Studien im Rahmen des Lehramtsstudiums
	4		
	5		
6			

³⁹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
SN ⁴⁰	1	Abordnung von Lehrern an die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten	Schulpraktische Studien im Rahmen des Lehramtsstudiums
	2		
	3	Abordnung von Lehrern an die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten	Schulpraktische Studien im Rahmen des Lehramtsstudiums
	4		
	5		
6			
ST	1		Erarbeitung eines Mentorenkonzeptes
	2		
	3		Erarbeitung eines Mentorenkonzeptes
	4		Erarbeitung eines Mentorenkonzeptes
	5		Erarbeitung eines Mentorenkonzeptes Projekt: Von der Hochschule in den Klassenraum (nach Evaluation 2012 Nutzung der Erfahrungen/Ergebnisse für die weiteren Lehrämter)
	6		Erarbeitung eines Mentorenkonzeptes
SH	1		
	2	Lenkungsgremium ProSchHuLe (Universitäten Flensburg und Kiel, Musikhochschule Lübeck, Leibnitz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und Ministerien)	<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung der Lehrerbildung in Schleswig-Holstein • Vertiefung der Zusammenarbeit von beteiligten Institutionen • Erarbeitung phasenübergreifender Curricula • Unterstützung der Schulforschung (Symposien, Kooperationsprojekte) • Beim Lehramtstyp 5 gemeinsame Ausbildung im Mangelfach
	3		
	4		
	5		
	6	Abordnung von Lehrkräften an die Universitäten	

⁴⁰ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Lehramtstyp gemäß KMK- Klassifizie- rung	strukturell/personell	inhaltlich
TH	1	Abordnung von Lehrkräften aus dem staatlichen Schuldienst an die Universität; Mitwirkung der Universitäten an der Qualifizierung von Ausbildungslehrkräften im Schuldienst	Erarbeitung eines gemeinsamen Kerncurricula für die Fächer, Konzeption und Implementierung einer Fortbildung von an der Lehrerbildung beteiligten Lehrkräften
	2		
	3	Anrechnung schulpraktischer Studien auf Vorbereitungsdienst, Abordnung von Lehrkräften aus dem staatlichen Schuldienst an die Universitäten, Mitwirkung der Universitäten an der Qualifizierung von Ausbildungslehrkräften im Schuldienst	
	4	Anrechnung schulpraktischer Studien auf Vorbereitungsdienst, Abordnung von Lehrkräften aus dem staatlichen Schuldienst an die Universitäten, Mitwirkung der Universitäten an der Qualifizierung von Ausbildungslehrkräften im Schuldienst	Erarbeitung eines gemeinsamen Kerncurricula für die Fächer, Konzeption und Implementierung einer Fortbildung von an der Lehrerbildung beteiligten Lehrkräften
	5	Anrechnung schulpraktischer Studien auf den Vorbereitungsdienst, Abordnung von Lehrkräften aus dem staatlichen Schuldienst an die Universität	
	6	Anrechnung schulpraktischer Studien auf den Vorbereitungsdienst, Abordnung von Lehrkräften aus dem staatlichen Schuldienst an die Universität	

2.4 Zweite Phase – [Zweite] Staatsprüfung und Gutachten

2.4.1 Zahl der Prüfungslehrproben

Land	Zahl der Prüfungslehrproben
BW	<p><u>GWHS</u>: 2 (nach Wahl aus 3 Fächern)</p> <p><u>RS</u>: 2 (nach Wahl aus 3 Fächern)</p> <p><u>Gym</u>: 3 (In jedem Hauptfach findet eine Lehrprobe in der Oberstufe statt, eine weitere in der Unter- oder Mittelstufe in dem Fach, in dem die Dokumentation einer Unterrichtseinheit nicht angefertigt wird. In einem zusätzlichen dritten Fach findet eine weitere Lehrprobe statt.)</p> <p><u>BS</u>: 3 (Eine findet in der Oberstufe statt und eine weitere in einer der übrigen Schularten, insbesondere in der Berufsschule. In einem zusätzlichen Fach findet eine weitere Lehrprobe statt.)</p> <p><u>Sonderpädagogik</u>: 2 (Es findet eine Prüfungslehrprobe in jeder sonderpädagogischen Fachrichtung statt.)</p>
BY	<p><u>Lehramt an Grundschulen und Lehramt an Hauptschulen</u>: eine Doppelprüfungslehrprobe und eine Prüfungslehrprobe</p> <p><u>übrige Lehrämter</u>: 3 Prüfungslehrproben</p>
BE	2
BB	zwei Unterrichtsproben
HB	2 unterrichtspraktische Prüfungen, je eine pro Fach
HH	2 Unterrichtspraktische Prüfungen, in jedem Unterrichtsfach eine
HE	2
MV	2 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten
NI	2

Land	Zahl der Prüfungslehrproben
NW	Zwei; eine unterrichtspraktische Prüfung (UPP) je Fach/Fachrichtung
RP	2
SL	2
SN⁴¹	Lehramtstyp 1, 3, 4, 5, 6: 2
SN⁴²	Lehramtstyp 1, 3, 6: 2 Lehramtstyp 4, 5: 4
ST	2
SH	2
TH	2

⁴¹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁴² Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.4.2 Mündliche Prüfung

Land	Mündliche Prüfung (Prüfungsgebiete angeben)
BW	<p><u>GWHS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrecht, Beamtenrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht - Pädagogisches Kolloquium - zwei fachdidaktische Kolloquien entsprechend den Prüfungslehrproben <p><u>RS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrecht, Beamtenrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht - Pädagogisches Kolloquium - drei fachdidaktische Kolloquien <p><u>Gym:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrecht, Beamtenrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht - Pädagogik, Pädagogische Psychologie - fachdidaktisches Kolloquium je Fachdidaktik <p><u>BS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrecht, Beamtenrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht - Pädagogik, Pädagogische Psychologie - fachdidaktisches Kolloquium je Fachdidaktik <p><u>Sonderpädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrecht, Beamtenrecht sowie aufgabenbezogenes Jugend-, Eltern- und Sozialrecht - 2 fachrichtungsbezogene Kolloquien - 1 Kolloquium im sonderpädagogischen Handlungsfeld
BY	Kolloquium in Pädagogik und Psychologie; mündliche Prüfung in Didaktik der Unterrichtsfächer, Schulrecht/Schulkunde, Grundfragen staatsbürgerlicher Bildung.
BE	<p><u>Bisher:</u> 60 Min.: Themen des allgemeinen Seminars und der Fachdidaktiken</p> <p><u>Zukünftig:</u> entfällt</p>

Land	Mündliche Prüfung (Prüfungsgebiete angeben)
BB	Kolloquium (40 Minuten Dauer)
HB	1 mdl. Prüfung
HH	Allgemeine Pädagogik und Didaktik, Didaktik der Unterrichtsfächer, Schulrecht, Fragen der Schulentwicklung, Anlage der Prüfung auf Praxisfälle bezogen
HE	Inhalte der pädagogischen Ausbildung (Module und Ausbildungsveranstaltungen); 10-minütige Präsentation auf Basis einer Aufgabenstellung (schulische Situationsbeschreibung)
MV	Allgemeine Fragen der Erziehungs- und Unterrichtspraxis; rechtliche und organisatorische Voraussetzungen der Arbeit an der Schule
NI	Alle ausbildungsrelevanten Kompetenzbereiche
NW	Dauer 45 Minuten, Kolloquium bezieht sich auf die zentralen Bereiche des beruflichen Handelns
RP	Drei Teilprüfungen: a) in einem der Ausbildungsfächer bezüglich Didaktik und Methodik sowie eine Präsentation eines fachbezogenen Unterrichtsvorhabens b) in dem anderen Ausbildungsfach bezüglich Didaktik und Methodik c) praktische Umsetzung bildungswissenschaftlicher Aspekte sowie Schulrecht und Beamtenrecht
SL	1 allgemeine Pädagogik und Didaktik sowie in jedem Fach die entsprechende Fachdidaktik
SN⁴³	Lehramtstyp 1: 2 Gebiete der Grundschuldidaktik einschließlich der Bildungswissenschaften Lehramtstyp 3, 4: je eine Prüfung in den Didaktiken und Methodiken des Faches einschließlich der Bildungswissenschaften Lehramtstyp 3, 4, 5: 1 je Unterrichtsfach oder Fachrichtung (Prüfung der Didaktik und Methodik) einschließlich der Bildungswissenschaften und Lehramtstyp 6: 1 Prüfung in der sonderpädagogischen Fachrichtung und 1 Prüfung in der Didaktik und Methodik des Faches der Mittelschule oder in der Grundschuldidaktik einschließlich der Bildungswissenschaften Lehramtstyp 1, 3, 4, 5, 6: 1 Schulrechtsprüfung

⁴³ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Mündliche Prüfung (Prüfungsgebiete angeben)
SN⁴⁴	Lehramtstyp 1: 2 Gebiete der Grundschuldidaktik Lehramtstyp 3, 4, 5, 6: 1 je Unterrichtsfach oder Fachrichtung (Prüfung der Didaktik und Methodik) Lehramtstyp 1, 3, 4, 5, 6: 1 Schulrechtsprüfung und 1 in Pädagogik und Pädagogischer Psychologie
ST	Prüfungskolloquium (Pädagogik, Psychologie, Fachdidaktiken)
SH	Fachdidaktiken, Pädagogik, Schulrecht
TH	3 Teilprüfungen (Didaktik und Methodik der Ausbildungsfächer, Schulrecht, Dienstrecht, Pädagogik, Pädagogische Psychologie, soziologische Aspekte der Erziehung Sonderpädagogik bei Lehramtstyp 6)

⁴⁴ Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.4.3 Schriftliche Prüfung/Aufsichtsarbeit

Land	Schriftliche Prüfung/Aufsichtsarbeit (Prüfungsgebiet angeben)
BW	---
BY	---
BE	---
BB	---
HB	---
HH	---
HE	---
MV	---
NI	---
NW	---
RP	---
SL	Keine schriftliche Prüfung
SN ⁴⁵	---

⁴⁵ Vorbereitungsdienst 12 Monate

Land	Schriftliche Prüfung/Aufsichtsarbeit (Prüfungsgebiet angeben)
SN⁴⁶	---
ST	---
SH	Schriftliche Aufgabe aus dem Bereich Pädagogik, Fachdidaktik, Diagnostik oder Schulentwicklung mit anschließendem Diskurs (individuelle Vorbereitung und Diskurs mit der Prüfungskommission jeweils 30 Minuten)
TH	---

⁴⁶ Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.4.4 Schriftliche Hausarbeit

Land	Schriftliche Hausarbeit (ggf. Angabe von Alternativen)
BW	<u>GWHS und RS</u> : Dokumentation einer Unterrichteinheit mit Präsentation nach Wahl <u>Gym und BS</u> : Dokumentation einer Unterrichtseinheit (in einer der Fachdidaktiken oder fächerübergreifend mit Bezug zu einer Fachdidaktik) <u>Sonderpädagogik</u> : Dokumentation und Präsentation im Bereich der sonderpädagogischen Handlungsfelder
BY	Mögliche Themenbereiche: Pädagogik, Psychologie; Didaktik eines der Unterrichtsfächer
BE	<u>Bisher</u> : max. 50 Seiten Hausarbeit, 5 Monate Zeit <u>Zukünftig</u> : entfällt, stattdessen 2 Modulprüfungen ausbildungsbegleitend
BB	Schriftliche Hausarbeit (max. 30 Textseiten)
HB	Schriftliche Abschlussarbeit mit Kolloquium
HH	Schriftliche Arbeit im Bereich der Fachdidaktik oder der Allgemeinen Pädagogik/Didaktik bezogen auf Praxiserfahrung
HE	Pädagogische Facharbeit (Analyse und Lösungsvorschlag eines pädagogischen Problems); 20-40 Seiten (mit Anhang).
MV	Ja, im Umfang von maximal 15 Seiten
NI	Keine Hausarbeit als Prüfungsbestandteil, schriftliche Arbeit in der Ausbildungsphase
NW	Für jedes Fach wird zur Staatsprüfung eine „Schriftliche Arbeit“ vorgelegt.
RP	Keine schriftliche Hausarbeit, aber „Präsentation“ einer Unterrichtseinheit im Rahmen der mdl. Teilprüfung eines Faches
SL	Keine schriftliche Hausarbeit

Land	Schriftliche Hausarbeit (ggf. Angabe von Alternativen)
SN ⁴⁷	Nein (begleitendes Portfolio)
SN ⁴⁸	Ja, das Thema muss aus der Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit des Studienreferendars/Lehramtsanwärters hervorgehen.
ST	Seit 2011 kein Prüfungsteil mehr; ausbildungsbegleitend anzufertigen (bei gleicher Niveaumanforderung wie bisher)
SH	Ja
TH	Ja

⁴⁷ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁴⁸ Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.4.5 Gutachten/Beurteilung

Land	Gutachten/Beurteilung (mit Angabe des verantwortlichen Erstellers und des erfassten Zeitraums)
BW	<p><u>GWHS und RS:</u> - Schulleiterbeurteilung unter Beteiligung der Mentorin/des Mentors sowie nach Gespräch mit den Ausbildern über den gesamten VD</p> <p><u>Gym:</u> - Gutachten über die Dokumentation einer Unterrichtseinheit (8 dokumentierte Unterrichtssequenzen), jeweils erstellt durch Erstkorrektor/in und Zweitkorrektor/in - Schulleiterbeurteilung unter Beteiligung der Mentorin/des Mentors sowie nach Gespräch mit den Ausbildern über den gesamten VD</p> <p><u>BS:</u> - Gutachten über die Dokumentation einer Unterrichtseinheit (8 dokumentierte Unterrichtssequenzen), jeweils erstellt durch Erstkorrektor/in und Zweitkorrektor/in - Schulleiterbeurteilung unter Beteiligung der Mentorin/des Mentors sowie nach Gespräch mit den Ausbildern über den gesamten VD</p> <p><u>Sonderpädagogik:</u> - Schulleiterbeurteilung unter Beteiligung der Mentorin/des Mentors sowie nach Gespräch mit den Ausbildern über den gesamten VD</p>
BY	Leiter des Studienseminars bzw. Seminarvorstand erstellt gegen Ende des Vorbereitungsdienstes Gutachten über Unterrichtskompetenz, Erzieherische Kompetenz, Handlungs- und Sachkompetenz; erfasst wird grundsätzlich die gesamte Dauer des Vorbereitungsdienstes
BE	<p><u>Bisher:</u> Gutachten beider Fachseminarleiter/innen, der Schulleiterin/des Schulleiters und der Seminarleiterin/des Seminarleiters, vor dem Prüfungszeitraum (Vornote)</p> <p><u>Zukünftig:</u> Gutachten beider Fachseminarleiter/innen und der Schulleiterin/dem Schulleiter, vor dem Prüfungszeitraum (Vornote)</p>
BB	Zum Ende der Ausbildung (Ausbildungsschule und Studienseminar)
HB	Schulgutachten – nicht Prüfung, aber bewertungsrelevanter Bestandteil der Zweiten Staatsprüfung
HH	Erst- und Zweitgutachten durch zwei fachlich zuständige Fachseminarleiter oder Hauptseminarleiter, Gesamtentscheidung über die Note der Hausarbeit durch die Prüfungskommission der Abschlussprüfung
HE	s. Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile

Land	Gutachten/Beurteilung (mit Angabe des verantwortlichen Erstellers und des erfassten Zeitraums)
MV	Berichte über die Bewährung des Referendars im Vorbereitungsdienst durch Studienleiter und Mentor. Note für die Hausarbeit wird festgelegt im Rahmen einer Lehrprobe zur Hausarbeit; hierzu wird eine Gesamtnote gebildet.
NI	Ja, von den Ausbildern in den jeweiligen Fächern oder Fachrichtungen, in Pädagogik und von der Leitung der Ausbildungsschule.
NW	2 Langzeitbeurteilungen durch: 1.) Schule und 2.) Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung. Erfasster Bewertungszeitraum: Dauer des Vorbereitungsdienstes
RP	Vornote auf der Grundlage von Beurteilungen der Fachleiter/innen für die jeweiligen Fächer sowie der Leiterin oder des Leiters der Ausbildungsschule. Die Vornote wird vom Studienseminar festgesetzt. (Zeitraum: von Eintritt in den Vorbereitungsdienst bis zur Zulassung zur Prüfung)
SL	2 jeweils durch Fachleiter, 1 durch Seminarleiter und 1 durch Schulleiter
SN⁴⁹	Lehramtstyp 1, 3, 4, 5, 6: schriftliche Beurteilung durch den Schulleiter, die 4 Wochen vor dem letzten Unterrichtstag des Studienreferendars/Lehramtsanwärters zu erstellen ist und den gesamten Zeitraum davor bewertet.
SN⁵⁰	Lehramtstyp 1, 3, 4, 5, 6: schriftliche Beurteilung durch den Schulleiter, die 6-8 Wochen vor dem letzten Unterrichtstag des Studienreferendars/Lehramtsanwärters zu erstellen ist und den gesamten Zeitraum davor bewertet.
ST	2 fachkundige Lehrkräfte begutachten und benoten
SH	Ja: Beurteilung der Arbeitsqualität durch die Schulleiterin oder den Schulleiter; Zeitraum ca. 12-14 Monate
TH	Seminarleiter, zuständige Fachleiter und Leiter der Ausbildungsschule erstellen Beurteilung über den gesamten Ausbildungszeitraum, auf deren Grundlage der Seminarleiter die Vornote festsetzt.

⁴⁹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁵⁰ Vorbereitungsdienst 24 Monate

2.4.6 Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile

Land	Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile
BW	<p><u>GWHS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulleiterbeurteilung fünffach - Schulrechtsprüfung einfach - Dokumentation mit Präsentation dreifach - Pädagogisches Kolloquium dreifach - Beurteilung der Unterrichtspraxis jeweils fünffach - Leistungen im didaktischen Kolloquium jeweils dreifach <p><u>RS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulleiterbeurteilung fünffach - Schulrechtsprüfung einfach - Dokumentation mit Präsentation dreifach - Pädagogisches Kolloquium dreifach - Beurteilung der Unterrichtspraxis jeweils fünffach - ein fachdidaktisches Kolloquium mit Schwerpunkt im projektorientierten Arbeiten und zwei fachdidaktische Kolloquien jeweils dreifach <p><u>Gym:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrechtsprüfung einfach - Dokumentation einer Unterrichtseinheit vierfach - Mündliche Prüfung in Pädagogik/Pädagogischer Psychologie dreifach - Lehrproben bei Zweifächerverbindungen jeweils dreifach, bei einer notwendigen Dreifächerverbindung jeweils zweieinviertelfach - Fachdidaktisches Kolloquium bei Zweifächerverbindungen jeweils dreifach, bei einer notwendigen Dreifächerverbindung jeweils zweifach - Schulleiterbeurteilung siebenfach <p><u>BS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulrechtsprüfung einfach - Dokumentation einer Unterrichtseinheit eineinhalbfach - Mündliche Prüfung in Pädagogik/Pädagogischer Psychologie einfach - Lehrproben bei Zweifächerverbindungen jeweils eineinhalbfach - Fachdidaktisches Kolloquium jeweils einfach - Schulleiterbeurteilung dreifach

Land	Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile										
BW	<p><u>Sonderpädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulleiterbeurteilung fünffach - Schulrechtsprüfung einfach - Dokumentation und Präsentation im Bereich sonderpädagogische Handlungsfelder fünffach - Kolloquium zum Bereich sonderpädagogische Handlungsfelder dreifach - fachrichtungsbezogene Kolloquien (1. und 2. Fachrichtung) jeweils dreifach - Lehrproben jeweils fünffach 										
BY	<p>Durchschnittsnote „Gutachten“ aus Einzelnoten für: Unterrichtskompetenz (x3); Erzieherische Kompetenz (x3); Handlungs- und Sachkompetenz (x2); Durchschnittsnote „Lehrproben“ aus Einzelnoten der Prüfungslehrproben (Doppelprüfungslehrprobe 2x, Prüfungslehrprobe 1x); Durchschnittsnote aus Einzelnoten mündliche Prüfung <u>Gesamtnotenberechnung:</u> Gutachten (x5); Lehrproben (x4); mündliche Prüfung (x2); Kolloquium (x1); Hausarbeit (x1); Teiler 13</p>										
BE	<p><u>Bisher:</u> 2/6 Vornote, 1/6 Hausarbeit, 1/6 Prüfungsstunde 1. Fach, 1/6 Prüfungsstunde 2. Fach, 1/6 mündliche Prüfung <u>Zukünftig:</u> 2 Modulprüfungen à 20 %, Vornote 20 %, Prüfungsstunde 1. Fach 20 %, Prüfungsstunde 2. Fach 20 %</p>										
BB	<ul style="list-style-type: none"> a) Gesamtbeurteilung (Note) durch das Studienseminar (Haupt- und Fachseminar) zu 50 % b) Note der mündlichen Prüfung (Kolloquium) zu 10 % c) Note der schriftlichen Hausarbeit zu 10 % d) Gesamtnote für die beiden Unterrichtsproben zu 30 % 										
HB	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Unterrichtspraktische Prüfung Fach 1:</td> <td style="text-align: right;">20 %</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktische Prüfung Fach 2:</td> <td style="text-align: right;">20 %</td> </tr> <tr> <td>Schulgutachten:</td> <td style="text-align: right;">20 %</td> </tr> <tr> <td>Schriftl. Abschlussarbeit m. Kolloquium:</td> <td style="text-align: right;">20 %</td> </tr> <tr> <td>Mündliche Prüfung:</td> <td style="text-align: right;">20 %</td> </tr> </table>	Unterrichtspraktische Prüfung Fach 1:	20 %	Unterrichtspraktische Prüfung Fach 2:	20 %	Schulgutachten:	20 %	Schriftl. Abschlussarbeit m. Kolloquium:	20 %	Mündliche Prüfung:	20 %
Unterrichtspraktische Prüfung Fach 1:	20 %										
Unterrichtspraktische Prüfung Fach 2:	20 %										
Schulgutachten:	20 %										
Schriftl. Abschlussarbeit m. Kolloquium:	20 %										
Mündliche Prüfung:	20 %										
HH	<p>30 % Note für den Vorbereitungsdienst (kompetenzorientierte Berichte von Schule, Fachseminarleitungen und HSL), 2x 15 % pro Lehrprobe, 20 % Note Hausarbeit, 20 % Note mündliche Prüfung; ab 01.02.2013 40 % Note für den Vorbereitungsdienst (kompetenzorientierte Berichte von Schule, Fachseminarleitungen und HSL), 2x 15 % pro Unterrichtspraktische Prüfung, 10 % Note schriftliche Arbeit, 20 % Note mündliche Prüfung</p>										

Land	Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile
-------------	---

HE	<p>Bewertung des Ausbildungsstandes 60%</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">Fachdidaktik 1 Modul A (5 %)</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Fachdidaktik 1 Modul B (5 %)</td> <td rowspan="2" style="width: 33%; text-align: center; vertical-align: middle;">Pädagogische Facharbeit (10 %)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Fachdidaktik 2 Modul A (5 %)</td> <td style="text-align: center;">Fachdidaktik 2 Modul B (5 %)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">EBB: Erziehen, Beraten, Betreuen (5%)</td> <td style="text-align: center;">DFB: Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen (5 %)</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">Gutachten der Schulleiterin oder des Schulleiters (10 %)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lehramtsspz. Modul A (5 %)</td> <td style="text-align: center;">Lehramtsspz. Modul B (5 %)</td> </tr> </table>	Fachdidaktik 1 Modul A (5 %)	Fachdidaktik 1 Modul B (5 %)	Pädagogische Facharbeit (10 %)	Fachdidaktik 2 Modul A (5 %)	Fachdidaktik 2 Modul B (5 %)	EBB: Erziehen, Beraten, Betreuen (5%)	DFB: Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen (5 %)	Gutachten der Schulleiterin oder des Schulleiters (10 %)	Lehramtsspz. Modul A (5 %)	Lehramtsspz. Modul B (5 %)	<p>Zweite Staatsprüfung 40 %</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1. Prüfungslehrprobe (15 %)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2. Prüfungslehrprobe (15 %)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Mündliche Prüfung (10 %)</td> </tr> </table>	1. Prüfungslehrprobe (15 %)	2. Prüfungslehrprobe (15 %)	Mündliche Prüfung (10 %)
Fachdidaktik 1 Modul A (5 %)	Fachdidaktik 1 Modul B (5 %)	Pädagogische Facharbeit (10 %)													
Fachdidaktik 2 Modul A (5 %)	Fachdidaktik 2 Modul B (5 %)														
EBB: Erziehen, Beraten, Betreuen (5%)	DFB: Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen (5 %)	Gutachten der Schulleiterin oder des Schulleiters (10 %)													
Lehramtsspz. Modul A (5 %)	Lehramtsspz. Modul B (5 %)														
1. Prüfungslehrprobe (15 %)															
2. Prüfungslehrprobe (15 %)															
Mündliche Prüfung (10 %)															

MV	<p>Bewährung im Vorbereitungsdienst – vierfach Hausarbeit – einfach Mittel aus beiden Lehrproben – dreifach mündliche Prüfung – zweifach</p>
-----------	---

NI	<p>50 % Ausbildungsnote (arithmetisches Mittel der Beurteilungen: Fächer o. Fachrichtungen, Pädagogik, Schulleitung und schriftliche Arbeit – schriftliche Arbeit mit doppelter Gewichtung) und 50 % Prüfungsnote (2 Lehrproben und mündliche Prüfung)</p>
-----------	--

Land	Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile
NW	<p><u>Gesamtergebnis der Staatsprüfung:</u> Langzeitbeurteilung Schule: 25 % Langzeitbeurteilung ZfsL: 25 % Schriftliche Arbeit 1. Fach: 5 % Schriftliche Arbeit 2. Fach: 5 % Unterrichtspraktische Prüfung 1. Fach: 15 % UPP 2. Fach: 15 % Kolloquium: 10 %</p>
RP	<p>Durchschnitt aus - Vornote (vierfach gewichtet) - Noten für den Prüfungsunterricht in den beiden Ausbildungsfächern (jeweils 1,5-fach gewichtet) - Noten für die mündlichen Teilprüfungen (jeweils einfach gewichtet)</p>
SL	<p>Zulassungsnote mit Faktor 4, Endnoten der Prüfungslehrproben mit Faktor 3, Endnote der mündlichen Prüfung mit Faktor 3, Summe der Ergebniszahlen durch die Summe der benutzten Faktoren bis auf 2 Dezimalstellen geteilt</p>
SN ⁵¹	<p>Prüfungsbestandteile werden wie folgt gewichtet: 1. jede Prüfungslehrprobe zweifach, 2. jede mündliche Prüfung einfach und 3. die Schulleiterbeurteilung zweifach.</p>
SN ⁵²	<p>Lehramtstyp 1, 3, 4, 5, 6: Die Prüfungsbestandteile werden wie folgt gewichtet: 1. jede Prüfungslehrprobe eineinhalbfach, 2. jede mündliche Prüfung einfach, 3. die schriftliche Arbeit eineinhalbfach und 4. die Beurteilung durch den Schulleiter zweifach (im Lehramtstyp 6 jede der beiden Beurteilungen durch die Schulleiter einfach).</p>

⁵¹ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁵² Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	Bewertung: Zusammensetzung der Gesamtnote und Gewichtung der Anteile
ST	Gesamtnote wird aus der Ausbildungsnote und der Prüfungsnote gebildet. Dabei gehen die Ausbildungsnote und die Prüfungsnote jeweils mit 50 v. H. in die Gesamtnote ein. Die Berechnung erfolgt bis auf eine Stelle nach dem Komma, es wird nicht gerundet.
SH	Berechnung der Note aus gewichteten Teilnoten: Hausarbeit 20 %, Schulleitergutachten 25 %, Prüfungslehrproben je 15 %, Schriftliche Aufgabe 10 %, Prüfungsgespräch 15 %
TH	40 % Vornote jeweils 20 % Hausarbeit, Prüfungslehrproben und mündliche Prüfung

2.4.7 Sonstiges

Land	Sonstiges (z. B. andere Prüfungsformen)
BW	
BY	
BE	
BB	---
HB	
HH	
HE	
MV	
NI	
NW	
RP	Präsentation einer Unterrichtseinheit im Rahmen der mündlichen Teilprüfung eines Faches
SL	keine

Land	Sonstiges (z. B. andere Prüfungsformen)
SN⁵³	
SN⁵⁴	
ST	Schulrechtstest für alle Lehrämter
SH	
TH	

⁵³ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁵⁴ Vorbereitungsdienst 24 Monate

3. Berufseingangsphase

Land	verpflichtend		Berufseingangsphase		
	Ja	Nein	Dauer	Art der Angebote und Inhalte	beteiligte Institutionen und ihre Aufgaben
BW	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>- Fortbildungsreihe für Lehrkräfte im 2. bis 4. Dienstjahr</p> <p>- 6 ganztägige Veranstaltungen (davon drei in der unterrichtsfreien Zeit) innerhalb eines Schuljahres</p>	<p>"Erfolgreich und gesund starten - Begleitung in der Berufseingangsphase"</p> <p>Die Fortbildungsreihe „Begleitung in der Berufseingangsphase“ wird schulartspezifisch im Bereich der Gymnasien und Beruflichen Schulen und für die Schularten Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real-, Sonder- und Gemeinschaftsschule schulartübergreifend durchgeführt.</p> <p>Die Lehrgangsleitung findet im Tandem (aus Schule und Seminar) statt.</p> <p><u>Ziele:</u> Die Fortbildung ist Teil des Maßnahmenpakets der Landesregierung zur Förderung der Gesundheit der Lehrkräfte und verfolgt die Stärkung der Lehrerpersönlichkeit in der Berufseingangsphase sowie die Förderung der individuellen Handlungssicherheit junger Lehrkräfte im Schulalltag.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Meine Rollen reflektieren und die Rollenvielfalt nutzen • Gesund bleiben im Lehrberuf • Professionell kommunizieren und kooperieren • Konflikte erfolgreich lösen • Pädagogische Verantwortung in der Schule bewusst wahrnehmen • Meine Beratungskompetenz erweitern • Unterstützungssysteme nutzen • Das System Schule kennen und mitgestalten <p>Bei der Umsetzung der Inhalte in den Veranstaltungen steht eine teilnehmerorientierte und situationsbezogene Vorgehensweise im Vordergrund.</p>	Regionale Lehrerfortbildung

Land	verpflichtend		Berufseingangsphase		
	Ja	Nein	Dauer	Art der Angebote und Inhalte	beteiligte Institutionen und ihre Aufgaben
BY	In BY nicht eingerichtet; 2. AA im Vorbereitungsdienst entspricht funktional einer Berufseingangsphase.				
BE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Jahr	Begrüßungstag, Kollegiale Fallberatung, anlassbezogene Fortbildung, Online-Handbuch	Referat Lehrerfortbildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, qualifizierte Moderatoren (Abordnungsstunden)
BB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	ca. 3 Jahre	Abruffortbildungen (z. B. Diagnostik, Kollegiale Fallberatung)	BUSS (regionale Angebote durch Berater), Landesinstitut für Schule und Medien (Qualifizierung der Berater)
HB	Teilverbindlich	<input type="checkbox"/>	2 Jahre	Vorbereitung: Kommunikative Vernetzung bereits im Referendariat Start: Festempfang im Rathaus mit Senatorin, (verbindlich) Umsetzung: Eintägige Auftaktveranstaltung (verbindlich) Fortbildungsangebote, kollegiale Hospitationen, Coaching (optional und bedarfsorientiert)	Festempfang: Behörde und Landesinstitut für Schule Weitere Durchführung: Landesinstitut für Schule
HH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 Jahr verpflichtend mit entsprechender Entlastung in den Schulen, 2. Jahr freiwillig	4 Auftaktveranstaltungen pro Jahr, Verteilung von Startersets, in denen wesentliche Informationen gebündelt sind, Austauschgruppen im Umfang von 30 Stunden pro Jahr (entweder monatlich für je 3 Std. oder Samstagsangebote.) + Abruffortbildungen auf die Bedürfnisse der Berufseinsteiger zugeschnitten + persönliches Coachingangebot + Beratung im Internet-Forum	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Fortbildung, Referat Berufseingangsphase
HE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
MV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Land	verpflichtend		Berufseingangsphase		
	Ja	Nein	Dauer	Art der Angebote und Inhalte	beteiligte Institutionen und ihre Aufgaben
NI	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3 Jahre	Fortbildungsangebote, kollegiale Beratung, Mentoring	<u>MK und Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ):</u> Konzeptentwicklung und -fortschreibung, Evaluation <u>Kompetenzzentren für Lehrerfortbildung:</u> Fortbildungsangebote, Beratungsangebote, Mentoringangebote <u>Studienseminare:</u> kollegiale Beratung
NW	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
RP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		In Planung; noch nicht konkretisiert; wird geregelt mit einer Neustrukturierung der Lehrkräftefort- und -weiterbildung	
SL	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
SN ⁵⁵	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
SN ⁵⁶	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
ST	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
SH	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			

⁵⁵ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁵⁶ Vorbereitungsdienst 24 Monate

Land	verpflichtend		Berufseingangsphase		
	Ja	Nein	Dauer	Art der Angebote und Inhalte	beteiligte Institutionen und ihre Aufgaben
TH	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	die ersten beiden Berufsjahre des Lehrers	Module zu folgenden Inhalten: Unterrichtsentwicklung, Individuelle Förderung, Medienbildung, Klassenführung, Schulrecht, Diagnostizieren, Beraten, Elternarbeit, Schulentwicklung, Lehrgesundheit	Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Schulen

4. Ergänzungen

Land	Ergänzungen
BW	
BY	Die Übernahme in den Staatsdienst, d. h. Zuweisung auf eine Planstelle, erfolgt in BY nach dem Ranglistenprinzip; die Ranglisten werden ggf. nach Fächerverbindungen erstellt; die Position auf der Rangliste wird grundsätzlich durch die Gesamtprüfungsnote aus Erster Lehramtsprüfung und Zweiter Staatsprüfung (Gewichtung 1:1) bestimmt.
BE	Ein neues Lehrerbildungsgesetz ist in Planung.
BB	Ein neues Lehrerbildungsgesetz soll vom Landtag Ende 2012 verabschiedet werden und zum 01.10.2013 in Kraft treten. Damit wird ab dem Wintersemester 2013/14 für die neuen Lehrämter im Lehramtsstudium an der Universität Potsdam (Lehramt für die Primarstufe und Lehramt für die Sekundarstufen I und II mit einer Schwerpunktbildung auf eine der beiden Schulstufen) ausgebildet. Im Vorbereitungsdienst beginnt die Ausbildung nach dem neuen Gesetz ab dem 01.10.2018. Die verpflichtende Berufseingangsphase wird ab 01.10.2018 eingeführt.
HB	
HH	
HE	
MV	
NI	
NW	
RP	Ein Lehrerinnen- und Lehrerbildungsgesetz ist in Vorbereitung.
SL	keine

Land	Ergänzungen
SN ⁵⁷	
SN ⁵⁸	
ST	
SH	
TH	

⁵⁷ Vorbereitungsdienst 12 Monate

⁵⁸ Vorbereitungsdienst 24 Monate